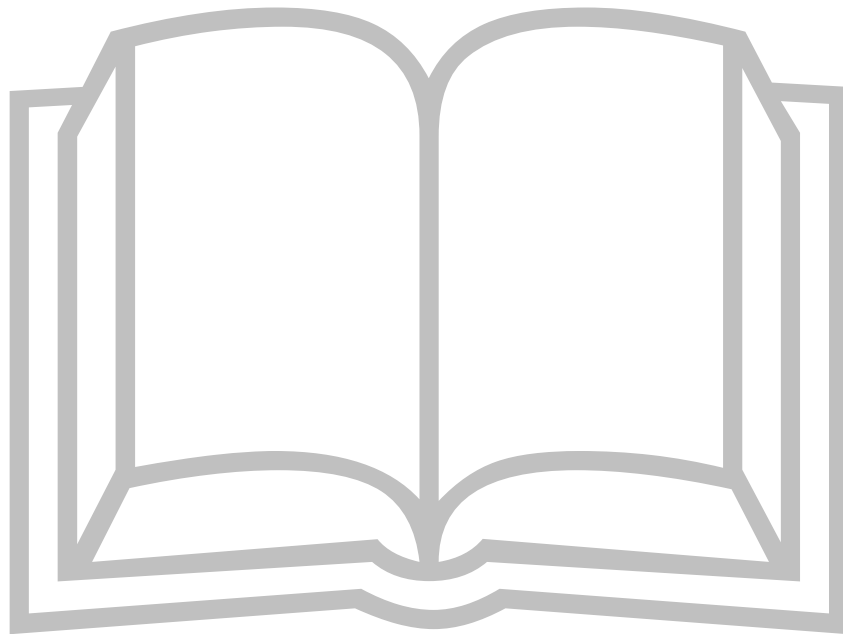


---

# **WINPLAN++**

**Administrations-Handbuch**

**zu WINPLAN++ classic 3.2**



© 1999-2007 NetzWerkPlan GmbH



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>3</b>
1.1	Einleitung .....	3
1.2	Support.....	4
<b>2</b>	<b>Die Netzwerk-Installation</b> .....	<b>5</b>
2.1	Allgemeines .....	5
2.2	Serverinstallation.....	6
2.2.1	Installation der Datenbank Borland Interbase 6.0 (Server).....	6
2.2.2	Installation der Datenbank Firebird 2.0 Database (Server) (Alternative zu Borland Interbase 6.0) .....	6
2.2.3	Borland Database Engine.....	7
2.2.4	Installation von WINPLAN++.....	7
2.2.5	Konfiguration von WINPLAN++ .....	8
2.2.6	WINPLAN++-Benutzer anlegen und Rechte vergeben .....	9
2.2.7	Weitere Informationen.....	12
2.3	Arbeitsplatzrechner.....	13
2.3.1	Installation der Datenbank Borland Interbase 6.0 (Client) .....	13
2.3.2	Installation der Datenbank Firebird 2.0 Database (Client) (Alternative zu Borland Interbase 6.0) .....	13
2.3.3	Borland Database Engine.....	13
2.3.4	WINPLAN++ .....	14
2.3.5	Darstellung von AutoCAD-Thumbnails.....	14
2.3.6	Betrieb unterschiedlicher Versionen von WINPLAN++ im Netzwerk.....	14
2.3.7	Plan-View .....	15
2.3.8	Nutzung der Firebird-Datenbank .....	15
2.3.9	Nutzung der Oracle-Datenbank .....	16
2.4	Netzwerk-Konfiguration.....	17
2.5	Die Konfigurationsdatei winplan.ini.....	18
2.6	Die Dateien index.wie und istatus.wie.....	21
2.7	Installation auf einem Terminal-Server .....	22
2.8	Startparameter von WINPLAN++ classic.....	23
2.9	Verwendung einer eigenen Adressdatenbank.....	24
2.9.1	Verwendung des Programms COBRA .....	25
2.9.2	Verwendung des Programms OfficeWare .....	26
2.10	eMail-Einstellungen.....	27
2.10.1	eMail-Anbindung.....	27
2.10.2	Konfiguration des eMail-Inhaltes .....	28
2.11	Versand-Einstellungen .....	31
2.11.1	FTP-Versand.....	31
2.11.2	Versand mit Ausführung eines Skriptes.....	32
2.11.3	Versand mit gleichzeitigem Plotten.....	32
2.12	Schnittstelle zu Repro-Manager .....	33
2.13	Das Programm dbupdate.exe bzw. updatedb.exe .....	35
<b>3</b>	<b>Datenformate</b> .....	<b>37</b>
3.1	Das ASCII-Austauschformat.....	37
3.1.1	Plandaten (SDF).....	37

3.1.2	Versanddaten (VDF).....	37
<b>4</b>	<b>Anpassungen</b> .....	<b>39</b>
4.1	Planbegleitschreiben mit MS Word .....	39
4.2	Einbindung eigener Abfragen vor der Erstellung des Anschreibens.....	43
4.3	Einbindung einer Unterschriften-Grafik .....	43
<b>5</b>	<b>Checkliste für die Installation</b> .....	<b>44</b>
<b>6</b>	<b>CAD</b> .....	<b>45</b>
<b>6.1</b>	<b>AutoCAD</b> .....	<b>45</b>
6.1.1	Grundlagen.....	45
6.1.2	Inhalt der Konfigurationsdatei .....	46
6.1.3	Weitergehende Informationen.....	47
<b>6.2</b>	<b>ArchiCAD</b> .....	<b>48</b>
6.2.1	Funktionsumfang .....	48
6.2.2	Voraussetzungen .....	48
6.2.3	Installation .....	48
6.2.4	Einen neuen Plankopf anlegen.....	49
6.2.5	Den Plan sichern .....	51
6.2.6	Einen Plankopf kopieren.....	52
6.2.7	Plankopf-Felder in ArchiCAD bearbeiten .....	54
6.2.8	Plankopf-Felder in WINPLAN++ bearbeiten .....	54
6.2.9	Indexfelder .....	55
6.2.10	Reihen von Indexfeldern automatisch erweitern.....	56
6.2.11	Macintosh-Unterstützung.....	58
6.2.12	Einstellungen in WINPLAN++.....	58
<b>6.3</b>	<b>MicroStation</b> .....	<b>59</b>
6.3.1	Die MicroStation Seite.....	59
6.3.2	Prinzip der Schnittstelle:.....	59
6.3.3	WINPLAN++ Toolbox:.....	60
6.3.4	Die WINPLAN-Seite .....	61
<b>6.4</b>	<b>ALLPLAN</b> .....	<b>64</b>
<b>6.5</b>	<b>STRAKON</b> .....	<b>65</b>
<b>6.6</b>	<b>DDEWATCH</b> .....	<b>67</b>
<b>6.7</b>	<b>DDETEST</b> .....	<b>67</b>

# 1 Einführung

---

## 1.1 Einleitung

WINPLAN++ classic ist eine datenbankbasierte Client-Server-Anwendung, die Sie bei der projektspezifischen Verwaltung Ihrer Pläne und Dokumente unterstützt. WINPLAN++ classic basiert auf den Datenbanksystemen

- Borland Interbase™ bzw. Firebird (empfohlen)
- MS SQL-Server™
- Oracle™

Die Verbindung von WINPLAN++ classic zur Datenbank wird mittels der Borland Database Engine (BDE) realisiert.

WINPLAN++ classic kann als Einzelplatz- oder Netzwerkversion installiert werden. Die Einzelplatzversion basiert auf einem Freischaltcode, der die Anwendung des Programms auf dem jeweiligen PC lizenziert. Im Netzwerk wird auf eine Lizenzdatei zugegriffen, die den gleichzeitigen Zugriff auf die Anzahl der vereinbarten Lizenzen gewährt. Dabei kann zwischen den verschiedenen Versionen von WINPLAN++ (basic, comfort, profi) gewählt werden.

WINPLAN++ classic kann auch problemlos auf Terminal-Servern betrieben werden. Dazu enthält dieses Handbuch Angaben über spezielle Einstellungen.

Damit WINPLAN++ classic in seinem vollen Funktionsumfang genutzt werden kann, sollte auf dem jeweiligen Arbeitsplatzrechner folgende Software installiert sein:

- MS Word™ oder OpenOffice zur Erstellung von Planbegleitschreiben
- MS Excel™ oder OpenOffice für den Datenim- und -export nach Excel
- Ein eMail-Client zum Datenversand per eMail (z.B. MS Outlook, Thunderbird, Tobit David, Lotus Notes)
- Ein Plot-Betrachter (z.B. das mitgelieferte Programm Plan-View)
- Ein CAD-System, falls ein Datenaustausch zwischen WINPLAN++ classic und CAD-System erwünscht ist.

---

## 1.2 Support

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Installation oder zur Anwendung an Ihren WINPLAN++-Vertriebspartner.

Sollten Sie das Programm direkt beim Programmhersteller NetzWerkPlan erworben haben, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

NetzWerkPlan GmbH  
Heidelberger Landstraße 31  
64297 Darmstadt  
Fon 06151 - 53 83 00  
Fax 06151 - 53 83 09  
support@netzwerkplan.de  
www.netzwerkplan.de

Einen Direkteinstieg zur Website von WINPLAN++ erhalten Sie über [www.winplan.de](http://www.winplan.de).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Installation und Anwendung von WINPLAN++ classic!

Darmstadt, im Mai 2007

NetzWerkPlan GmbH

und WINPLAN++-Vertriebspartner

# 2 Die Netzwerk-Installation

---

## 2.1 Allgemeines

In den meisten Fällen wird WINPLAN++ im Netzwerk betrieben. Das bedeutet, dass die Datenbank und das Programm auf einem Server installiert werden und anschließend von jedem beliebigen Client aus benutzt werden kann.

Dazu sind folgende Schritte auszuführen:

### **Auf dem Server:**

- Installation des Datenbank-Servers
- Installation der Borland Database Engine
- Installation von WINPLAN++
- Einrichten der Benutzer der Datenbank
- Vergabe der Rechte für WINPLAN++

### **Auf jedem Client:**

- Installation des Datenbank-Clients
- Installation der Borland Database Engine
- Herstellen einer Verknüpfung zu WINPLAN++ auf dem Server
- Aktivieren der AutoCAD-Thumbnail-Darstellung (falls gewünscht)
- Installation des Plot-Viewers Plan-View (falls gewünscht).

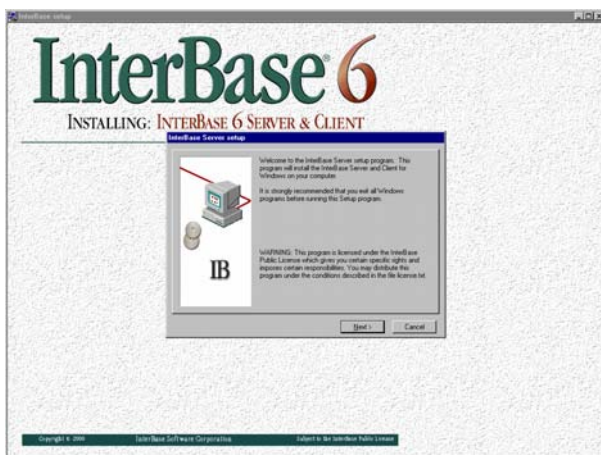
Im Folgenden wird die WINPLAN++-Installation unter Verwendung der Datenbank Borland Interbase 6 beschrieben.

---

## 2.2 Serverinstallation

### 2.2.1 Installation der Datenbank Borland Interbase 6.0 (Server)

Die Installation der Borland Interbase Datenbank Version 6 wird gestartet. Folgen Sie bitte den Aufforderungen des Installationsprogramms.



Bei der Auswahl der Komponenten müssen mindestens die folgenden Punkte:

- Interbase Server
- Graphical tools

gewählt werden.

Der Rest kann mit *OK/Next* bestätigt werden.

Danach kann (ggf. nach einem Neustart des Rechners) vom Anwender *sysdba*, *Password masterkey* auf die Datenbank zugegriffen werden.

### 2.2.2 Installation der Datenbank Firebird 2.0 Database (Server) (Alternative zu Borland Interbase 6.0)

Alternativ zu der Datenbank Borland Interbase können Sie auch die Firebird-Datenbank verwenden. Nach Start der Installationsprozedur folgen Sie bitte den Aufforderungen des Installationsprogramms.



Bei der Auswahl der Komponenten kann die Voreinstellung übernommen werden, es kann mit OK/Next bestätigt werden. Bei der Wahl der Version wählen Sie „**Super Server**“

Auch bei den zusätzlichen Aufgaben kann die vorgegebene Auswahl mit OK/Next bestätigt werden. Es empfiehlt sich den Guardian aktiviert zu lassen.

Hinweis für Linux-Anwender: Auf der CD liegt im Verzeichnis **firebird** ebenfalls die Linux-Version bereit.

### 2.2.3 Borland Database Engine

WINPLAN++-Datenbankzugriffe erfolgen über die Borland Database Engine. Es sind keine weiteren Angaben nötig. Die Installation auf dem Server ist nur notwendig, wenn der Server auch als WINPLAN++-Arbeitsplatz verwendet werden soll, was zu Testzwecken jedoch sinnvoll ist.

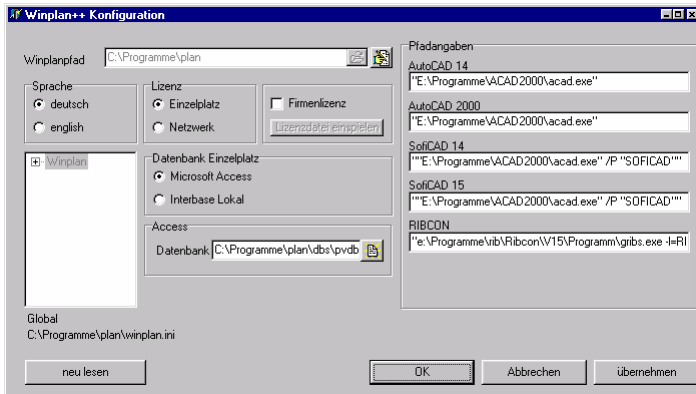
### 2.2.4 Installation von WINPLAN++

Um das Programm zentral warten und neue Programmversionen nur einmal aufspielen zu müssen, empfiehlt sich die Installation von WINPLAN++ auf dem Server. Der Server selbst kann gleichzeitig auch als Arbeitsplatzrechner dienen.

Man folge den Abfragen des Installationsprogrammes. Bei der Auswahl des Installationspfades ist zu beachten, daß alle Arbeitsplatzrechner Zugriff auf dieses Verzeichnis haben müssen. Dazu muss nach der Installation das Installationsverzeichnis im Netzwerk freigegeben werden und bei dem jeweiligen Benutzer als Laufwerk eingehängt sein.

## 2.2.5 Konfiguration von WINPLAN++

Hierbei handelt es sich um ein Programm, mit dem zentral die notwendigen Einstellungen für WINPLAN++ vorgenommen werden können.



Die Einstellungen werden, soweit möglich, automatisch eingetragen.

Die anderen Einträge sind weitestgehend selbsterklärend. Zu beachten ist, dass als Datenbankpfad die Form

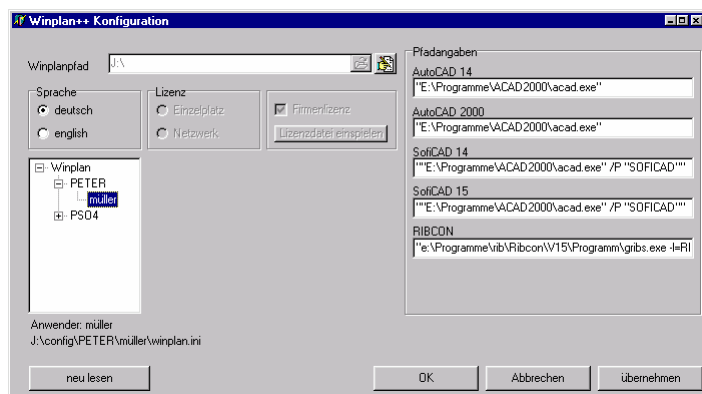
- `Servername:C:\programme\netzwerkplan\winplan\dbs\pvdb.gdb` oder alternativ
- `//Servername/c:\programme\netzwerkplan\winplan\dbs\pvdb.gdb`,

je nach Netzwerkprotokoll) gewählt werden muß, da die Arbeitsplatzrechner aus dieser Konfiguration auslesen, auf welche Datenbank sie zugreifen müssen.

Nachdem WINPLAN++ vom Arbeitsplatz aus gestartet wurde, werden automatisch für diesen Arbeitsplatzrechner und für den User die notwendigen Einstellungen abgelegt. WINPLAN++ legt dazu im Installationsverzeichnis unter *config* einen Baum mit Konfigurationsdaten an. Dabei gibt es einen Datensatz für jeden Benutzer, einen Datensatz für den Arbeitsplatz und einen für die Gesamtinstallation. Werden nun Daten gesucht, wird der Baum von unten nach oben durchsucht, d.h. wenn z.B. eine Einstellung im User-Bereich gefunden wird, werden die darüberliegenden Daten ignoriert. Es ist möglich, existierende User-Daten für neue Benutzer zu kopieren unter Verwendung der vorgegebenen Baumstruktur `config\Rechnername\Benutzername` zu kopieren.

Das Konfigurationsprogramm wird im WINPLAN++-Verzeichnis mit installiert. Wenn es später aufgerufen wird (vom Server oder vom Arbeitsplatz), bietet es die Möglichkeit, den Datenbanktyp, die Datenbank, die Sprache und die Aufrufe der CAD-Programme anzupassen. Die Auswahl der korrekten Ini-Datei erfolgt über den WINPLAN++-Baum.

Im folgenden Beispiel werden die Einstellungen für den User Müller auf dem Rechner PETER geändert.



Zum Schutz Ihrer Konfiguration empfehlen wir Ihnen, das Programm konfig.exe vor unberechtigtem Zugriff zu schützen oder nach der Einrichtung zu löschen.

Wenn der Server auch als WINPLAN-Arbeitsplatz verwendet werden soll, muß der Datenbankpfad in dem zum „Arbeitsplatzrechner“ gehörenden Datensatz eingestellt werden.

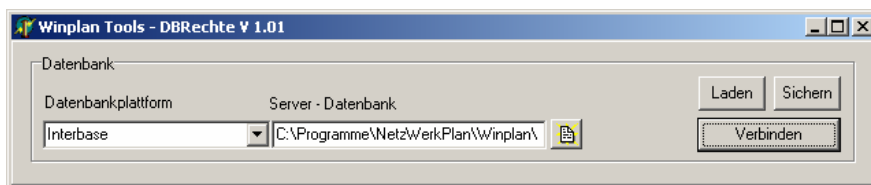
Nach der Installation (und Start von WINPLAN++ auf dem Arbeitsplatz = Anlegen der Userdaten) kann man das Programm Konfig.exe mit dem Parameter /Admin aufrufen. Damit hat man dann vollen Zugriff auf alle Einstellungen in den Konfigurationsdateien. Hier kann man nun für den Arbeitsplatz „Server“ den lokalen Pfad einstellen (Lizenz: Netzwerk, Datenbank: Interbase, Pfad).

Bei den anderen Arbeitsplätzen wird diese Information aus der „obersten“ Datei winplan.ini gelesen (diese enthält die Form mit dem Servernamen).

## 2.2.6 WINPLAN++-Benutzer anlegen und Rechte vergeben

Damit die neuen Benutzer auch Zugriff auf die WINPLAN++-Datenbank haben, müssen noch deren Rechte vergeben werden. Dies erfolgt mit dem Programm *dbrechte.exe*.

Dieses ist auf der CD im Verzeichnis *tools/rechteverwaltung/dbrechte* zu finden, wird aber aus Sicherheitsgründen nicht mit installiert.



Zunächst wählt man im Bereich Datenbank die Plattform.

### Für Oracle-Datenbanken:

Es erscheint eine Auflistung aller Datenbankdienste.

Nach Auswahl eines Dienstes wird versucht, die Verbindung zur Datenbank aufzubauen. Dies geschieht mit dem Anmeldenamen "SYSTEM", unter Verwendung des Standardpasswortes. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erscheint ein Login-

Dialog. Sobald die Verbindung steht, erscheint eine 3. Auflistung mit den auf diesem Server vorhandenen Datenbanken. (Tritt ein Fehler auf, überprüfen Sie bitte, ob der Test mit dem Tool Net8 Easy Config funktioniert. Tut er dies nicht, sorgen Sie zunächst für einen funktionsfähigen Dienst.) Nach der Auswahl der Datenbank werden die Einstellbereiche sichtbar.

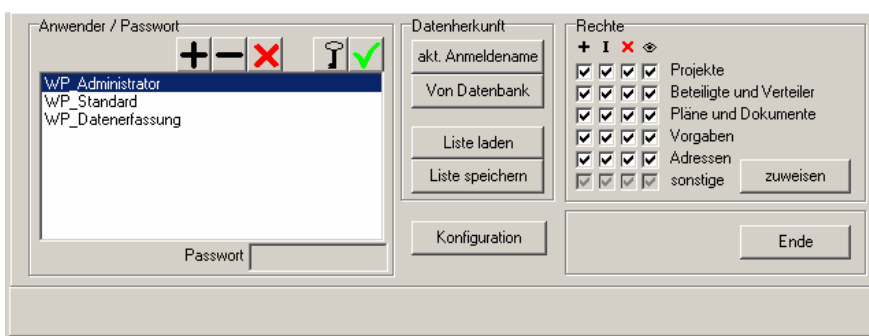
### Für Interbase-/Firebird-Datenbanken:

Es erscheint ein Eingabefenster mit Dateiauswahlmöglichkeit. wählt man an dieser Stelle eine Netzwerkdatenbank aus wird automatisch der Servername vorangestellt. Der Anwender muss aber noch den lokalen physikalischen Pfad auf dem Server ergänzen. Mit verbinden wird dann die Datenbankverbindung hergestellt. Ist ein Login mit Standardpasswort zugelassen geschieht dies automatisch, ansonsten erscheint ein Login-Dialog.

Mit der Schaltfläche "Sichern" können die aktuellen Verbindungseinstellungen in eine Datei gespeichert werden. Beim nächsten Start kann die Verbindung zur gewünschten Datenbank über die Schaltfläche "Laden" erfolgen. Wenn das Passwort nicht das Standardpasswort ist, erfolgt die Verbindung erst nach Ausfüllen des Login-Dialoges.

### Neuen Anwender anlegen

Die Anwender-Liste wird wahlweise über die '+'-Schaltfläche, dem "akt. Anmeldenamen" oder aus einer Datei gefüllt. Mit die '-'-Schaltfläche kann man die selektierten Einträge aus der Liste entfernen.



Mit dem Schlüssel-Symbol vergibt man das Passwort für alle selektierten Namen der Liste. Mit dem Haken-Symbol werden neue Anwender angelegt.

### Passwort ändern

Die Liste wird wahlweise über die '+'-Schaltfläche, den "akt. Anmeldenamen", "von Datenbank" oder aus einer Datei gefüllt. "Von Datenbank" fügt alle existierenden Anwender aus der Datenbank in die Liste ein. Ausnahmen sind: SYS, SYSTEM und der aktuelle Tabelleneigentümer bei Oracle bzw. SSDBA bei Interbase.

Mit dem '-'-Zeichen kann man die selektierten Einträge aus der Liste entfernen. Mit dem Schlüssel-Symbol vergibt man das Passwort für alle in der Liste selektierten Namen. Mit dem Haken-Symbol werden die Passwörter eingetragen.

## Anwender löschen

Die Liste wird mit der Schaltfläche "von Datenbank" gefüllt. Die Schaltfläche "Von Datenbank" fügt alle existierenden Anwender aus der Datenbank in die Liste ein. Ausnahmen sind: SYS, SYSTEM und der aktuelle Tabelleneigentümer bei Oracle bzw. SYSDBA bei Interbase. Mit der '-'-Schaltfläche kann man die selektierten Einträge aus der Liste entfernen.

Mit der Schaltfläche mit dem roten 'X'-Symbol werden alle selektierten Anwender, nach dem Bestätigen einer Sicherheitsabfrage, aus der Datenbank gelöscht. Das Löschen eines Tabelleneigentümers (bei Oracle) ist nicht möglich, es erscheint eine Oracle-Fehlermeldung.

Hinweis: Das Anlegen neuer Anwender und das Ändern von Passwörtern kann gleichzeitig erfolgen.

## Rechte vergeben

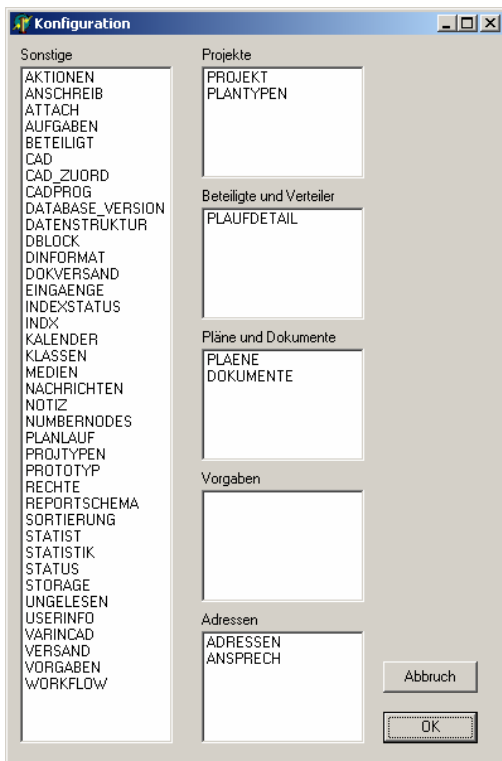
Im Bereich Rechte existiert ein Raster mit 6 Zeilen und 4 Spalten. Die 4 Spalten geben die folgenden Rechte an:

- + Datensatz addieren
- | Datensatz editieren
- x Datensatz löschen
- Auge Datensatz anzeigen.

Der Zugriff wird erlaubt, wenn der entsprechende Haken gesetzt ist.

Die Zeilen stehen für 5 frei konfigurierbare Gruppen von Datenbanktabellen. Die 6. Zeile enthält die nicht einer bestimmten Gruppe zugewiesenen Tabellen. Diese werden immer mit allen Rechten versehen.

Die Tabellenzuordnung kann mit dem Button Konfiguration geändert werden. Dabei werden alle verfügbaren Tabellen in 6 Bereichen dargestellt. Die einzelnen Einträge können mit "Drag Und Drop" in andere Bereiche verschoben werden.



Diese Konfiguration steht zurzeit nur für Interbase zur Verfügung. Oracle Anwender können die Zuordnung in der Datei alleOraTabellen.txt manuell vornehmen.

**Achtung:** Fehlerhafte Änderungen gegenüber dem Auslieferungsstand können dazu führen, dass WINPLAN++ nicht mehr startet.

Wenn die Schaltfläche "Rechte zuweisen" gedrückt wird, werden die gewählten Rechte bei allen selektierten Anwendern aus der Liste gesetzt. Die Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Anwender existiert. Sonst erscheint eine Warnung.

Wenn User existieren, deren Rechte denen der Zuordnung existieren, werden die entsprechenden Haken in der Übersicht gesetzt.

## 2.2.7 Weitere Informationen

Für jeden Arbeitsplatz, der auf die Datenbank zugreifen will, muss vom Systemadministrator auf dem Server unter Windows ein Benutzer angelegt werden.

Ist das Einloggen beim Server-Manager nicht möglich, muss geprüft werden, ob der Interbase-Server läuft. Dies erfolgt unter NT über *Systemsteuerung/Dienste*. Wurde bei der Installation gemeldet, dass nicht alle Dateien aktualisiert werden konnten, muss der Rechner neu gestartet werden, bevor der Server-Manager genutzt werden kann.

Bei dem Anlegen von Benutzern ist es sinnvoll, den bestehenden Benutzer *Sysdba* mit einem neuen Passwort zu versehen, jedoch erst nach einer vollständig funktionierenden Installation.

---

## 2.3 Arbeitsplatzrechner

### 2.3.1 Installation der Datenbank Borland Interbase 6.0 (Client)

Der Interbase Client vermittelt die Zugriffe von WINPLAN++ über das Netzwerk auf die Datenbank eines entfernten Rechners. Er kann sowohl separat, als auch beim Durchlaufen des Interbase Server-Setups installiert werden.

Die Installation der Borland Interbase Datenbank Version 6 wird gestartet. Folgen Sie bitte den Aufforderungen des Installationsprogramms.

Bei der Auswahl der Komponenten muss mindestens der zweite Punkt

- Interbase Client

und sinnvollerweise auch

- Graphical Tools

gewählt werden.

Die restlichen Abfragen können mit *OK/Next* bestätigt werden.

### 2.3.2 Installation der Datenbank Firebird 2.0 Database (Client) (Alternative zu Borland Interbase 6.0)

Die Installation der Firebird Datenbank Version 1.5 wird gestartet. Folgen Sie bitte den Aufforderungen des Installationsprogramms.

Bei der Auswahl der Komponenten kann über das Auswahlménü die passende Version ausgewählt werden. Wählen Sie bitte die minimale Client Installation ohne Server und Tools („*Minimum Client install – no server, no tools*“ / „*Minimale Client Installation*“).

Anschließend mit *OK / Next* bestätigt werden.

Auch bei den zusätzlichen Aufgaben kann die vorgegebene Auswahl mit *OK/Next* bestätigt werden. Es empfiehlt sich den Guardian aktiviert zu lassen.

### 2.3.3 Borland Database Engine

WINPLAN++-Datenbankzugriffe erfolgen über die Borland Database Engine. Es sind keine weiteren Angaben nötig.

## 2.3.4 WINPLAN++

WINPLAN++ muss auf dem Arbeitsplatz nicht gesondert installiert werden. Man platziert lediglich einen Link auf das serverseitig installierte Programm winplan.exe auf dem lokalen Desktop. Beim ersten Start von WINPLAN++ hat man dann die Möglichkeit, die notwendigen Einstellungen von einem existierenden User zu kopieren.

Wenn die Installation wie beschrieben durchgeführt wurde, sollte WINPLAN++ nun einsatzbereit sein.

## 2.3.5 Darstellung von AutoCAD-Thumbnails

Um in der Registerkarte „Plan/CAD-Daten“ die Vorschaufunktion für AutoCAD-Dateien nutzen zu können, gehen Sie bei einer Netzwerkinstallation bitte wie folgt vor:

- Wechseln Sie auf der CD in das Verzeichnis DWGThumb
- Starten Sie in diesem Verzeichnis die Datei Reg\_DwgThumbnails.bat

Daraufhin wird ein sog. OCX-Control zur Darstellung der Thumbnails auf dem Rechner installiert.

## 2.3.6 Betrieb unterschiedlicher Versionen von WINPLAN++ im Netzwerk

Die unterschiedlichen Versionen von WINPLAN++ (basic, comfort, profi) können im Netzwerk nebeneinander betrieben werden.

Die Information, wie viele Lizenzen von welcher Version vorhanden sind, befindet sich in der Datei winplan.lic im WINPLAN-Installationsverzeichnis. Diese erhalten Sie beim Erwerb einer WINPLAN-Netzwerkversion auf Diskette oder per eMail.

Beim erstmaligen Start von WINPLAN++ auf dem jeweiligen Arbeitsplatzrechner wird in einem Dialog gefragt, welche Version der Anwender zukünftig bevorzugt verwenden möchte. Diese ist dann für zukünftige Sitzungen voreingestellt.

Soll diese Einstellung verworfen werden, muss in der jeweiligen Datei *winplan.ini* der Lizenzeintrag zu löschen.

Sind beim Programmstart alle Lizenzen der gewünschten Version vergeben, werden dem Benutzer – falls vorhanden – andere verfügbare Versionen angeboten. Der Anwender kann dann temporär auf eine andere Version umsteigen oder warten, bis die von ihm bevorzugte Version wieder zur Verfügung steht.

Soll der Anwender bei jedem Programmstart entscheiden (können), welche Version er verwenden möchte, so kann dies über den Eintrag `TempLizenz=1` in der benutzer-spezifischen Datei winplan.ini im Abschnitt Lizenz gesteuert werden.

### 2.3.7 Plan-View

Falls Sie den Plot-Viewer „Plan-View“ einsetzen möchten, installieren Sie diesen bitte lokal auf den betreffenden Rechnern. Die Installation erfolgt schnell und einfach, bitte folgen Sie den Hinweisen des Installationsprogramms. Nach der Installation können Sie mittels der Funktion „Produkterwerb“ den Viewer gemäß Ihrer Lizenzvereinbarung von Ihrem WINPLAN-Vertriebspartner freischalten lassen. Beim Erwerb einer WINPLAN-Firmenlizenz können Sie eine personalisierte Firmenlizenz von Plan-View anfordern, die nicht auf jedem Arbeitsplatz separat freigeschaltet werden muss.

Soll das Programm (nur als Netzwerkversion) nicht auf den einzelnen Arbeitsplatzrechnern, sondern zentral auf einem Server installiert werden, so müssen im zentralen Installationsverzeichnis folgende Dateien vorhanden sein:

- kukabout.dll
- kukreg100.dll
- kuktrial.dll
- MSVCRT.DLL
- oleacc.dll
- oleaccrc.dll
- Plan-View.chm
- Plan-View.cnt
- Plan-View.exe
- Plan-View.hlp
- Plan-View.reg
- Plan-View.sec

Zukünftig wird es eine Installationsprozedur geben, die sowohl die lokale wie die zentrale Installation unterstützt.

### 2.3.8 Nutzung der Firebird-Datenbank

Die User werden in `/opt/firebird/security.fdb` gespeichert.

In der Datei `SYSDBA.password` steht das Passwort. Dieses kann mit dem Script `/opt/firebird/bin/changeDBAPassword.sh` geändert werden.

Über IBConsole von Interbase kann auch die Administration des Firebird-Servers stattfinden, z.B. kann man darüber User und Passwörter anlegen. Dies wird notwendig, da DBRechte keine User anlegen kann, wenn es nicht auf dem Server läuft. Sind die User angelegt, kann man diese von Hand im DBRechte eintragen (oder z.B. über eine Datei laden) und dann die Rechte für WINPLAN++ vergeben.

Der Punkt "von DB" liest die User nicht aus dem Server aus, sondern aus der Datenbank von WINPLAN++. D.h. die Liste enthält dann die User, für die schon einmal Rechte in WINPLAN++ vergeben wurden. (z.B. auf einem anderen Server).

Das heißt: Die User können in der Userdatenbank (ISC4.GDB bzw. `security.fdb`- wird mit IBConsole beschrieben) existieren und sie können Rechte auf die WINPLAN++

Datenbank haben (aus DBRechte). Beides muss der Fall sein, damit der Zugriff funktioniert. Wenn man z.B. von einem IBServer eine WINPLAN++-Datenbank nimmt, müssen nur noch die User mit IBConsole angelegt werden.

### 2.3.9 Nutzung der Oracle-Datenbank

In den Datenbankwerkzeugen wird normalerweise der Pfad der tnsnames.ora aus der Registry (NET80) ausgelesen. Bei der Version 8.1.7 gibt es diesen Eintrag nicht mehr. Deshalb hat man nun die Möglichkeit dies in der zugehörigen Ini-Datei einzutragen. Bei DBUpdate und DBRechte wurde das bereits berücksichtigt. DBUnlock folgt später.

Bsp.:

```
[ORACLE]
```

```
NET80=e:\oraNT\net80\admin\tnsnames.ora
```

---

## 2.4 Netzwerk-Konfiguration

Um den administrativen Aufwand für WINPLAN++ zu reduzieren, existiert für die Netzwerk-Version die Möglichkeit, die gesamte Installation auf einem Netzlaufwerk durchzuführen.

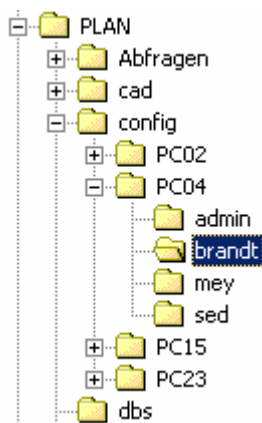
Das hat den Vorteil, dass bei einer Programm-Revision lediglich die Software auf dem Netzlaufwerk aktualisiert werden muss. Einen weiteren Vorteil bietet die Möglichkeit, die WINPLAN++ Optionen gleichzeitig für alle Anwender zu ändern.

Um diese Art der Installation zu nutzen, ist lediglich eine normale WINPLAN-Installation auf das Netzlaufwerk durchzuführen.

Um die Datenbankverbindung zu gewährleisten, sind jedoch Borland Database Engine (BDE) und die entsprechende Datenbank-Middleware auf jedem Arbeitsplatz zu installieren (Interbase, Oracle oder Informix-Client). Diese ändern sich aber in der Regel selten.

Bei der Netzwerk-Installation muss darauf geachtet werden, dass jeder WINPLAN++ Benutzer Schreibrecht auf das config-Verzeichnis erhält.

In diesem Verzeichnis werden später bei der ersten Anmeldung pro PC und Anwender ein Verzeichnis angelegt. Dies sieht z.B. so aus:



Sollte sich ein Anwender auf einem Rechner anmelden, so wird nach seinem Benutzernamen gesucht und eine evtl. vorhandene Konfiguration auf Wunsch zum aktuellen Rechner kopiert.

Jede Konfigurationseinstellung, die in der Datei winplan.ini abgelegt ist, wird bei der Programmausführung zunächst in der entspr. Datei des Benutzerverzeichnisses gesucht. Ist er dort nicht vorhanden, erfolgt die Suche im PC-Verzeichnis und dem allgemeinen Plan-Verzeichnis. Diese Funktion bietet genau die Möglichkeit, einige Werte zentral zu ändern, wie z.B. der Pfad zur Datenbank.

Bei Installationen mit eingeschränkten Rechten müssen in dem Verzeichnis lib/printer Komplettrechte erteilt werden. Dieses Verzeichnis dient als temporäres Verzeichnis während der Reporterstellung.

---

## 2.5 Die Konfigurationsdatei winplan.ini

WINPLAN.INI-Einträge werden zunächst aus dem Userverzeichnis, dann aus dem PC-Verzeichnis und dann aus dem Common-Verzeichnis gelesen:

- Erfasser (Username)
- Excel-Import-Subpfad (Foldername)
- Protokoll-Dateiname
- Autoarchiv-Trennzeichen
- Autoarchiv-Unterverzeichnis (archiv)
- eMail-Profil
- eMail-Textkörperdatei
- eMail-Signaturpfad
- eMail-Datumzeichenfolge (Datum :)
- eMail-Erkennungsstring (Erzeugt mit WINPLAN ++)
- eMail-Absenderstring (Absender :)
- Firmenkennung/Verfasser
- Standard-CAD
- Projektrenner
- CAD-System-ProgrammPfad
- CAD-System-ErstesDDE
- Seriennummer
- Namer
- Passwort
- Database
- Informix-Servername
- Tool-Menütext
- Tool-Menübefehl
- Tool-Menüargument
- Tool-Menüstart verkleinert
- CAAD-Net Bodypfad
- CAAD-Net Root
- CAAD-Net Addons
- CAAD-Net Message
- CAAD-Net Input
- Oracle-Tabellen-Prefix

WINPLAN.INI-Einträge schreiben

Es gibt drei Orte, an denen *winplan.ini*-Dateien abgelegt werden:

- Common: WINPLAN-Installationsverzeichnis
- PC: Common + PC-Name
- User: PC + Username

Sollte ein Ordner bzw. eine Datei nicht angelegt werden können, wird der übergeordnete Ordner bzw. die übergeordnete Datei herangezogen.

User:

- Excel-Autoordnererhöhung
- Excel-Unterverzeichnisname
- Erfasser
- Automatischer Import bei Programmstart
- Protokolldatei
- Protokoll-anlegen
- Beim Beenden speichern
- Reminder starten
- Reminderstarttyp
- Return-Verhalten
- Löschverhalten
- Position Buttonleiste
- Aussehen Buttonleiste
- Position Karteireiter
- Zoomfaktor
- Optimale Breite für Tabellen
- Projektekopieoptionen
- Index-CAD-Autoarchivoptionen
- Plankopieroptionen
- Alle Pläne automatisch anzeigen
- eMail-Einstellungen (Profile, Timeout, Intervall, Signatur etc.)
- Programm bei CAD-Start verlassen
- Word anzeigen
- Echte Umlaute in Dateinamen
- Wochenende gesperrt
- Default-CADsystem
- Wordkommunikation
- Aktuelles Projekt
- Projektrenner
- Feld-Farben
- Speedbar-Symbole
- Versandmasken-Einstellungen
- Tools-Befehlseinträge
- Pfadvariablen
- EchteUmlaute
- Überschreibeinstellungen eMail-Import

### **Common**

- Seriennummer

### **PC**

- CAD-Programmpfad
- CAD Erstes DDE-Kommando
- Comport-Einstellungen

### **Sonstige Dateien**

#### **Common:**

- Feiertage
- vertriebsadresse+bild
- lib\scan2.bat
- lib\pdfenc.exe
- emailBodypfad
- signaturpfad
- Word-Winplanmakrodateien Common+dok\winplan7.dot
- Word-Winplanmakrodateien Common+dok\winplan6.dot
- lib\PRINTER\ReportDatei
- Schemadatei
- ReportDatei
- Abfragen
- Macros
- Scripts

**User:**

- Spalteneinstellungen
- Favoriten
- Wordübergabedateien
- Ergänzende temporäre Scan-Daten
- Feldnameneditor-Startpfad
- Layout Sucheditor

**PC:**

- Einzelversand-Dateien

**Liste aller Variablen von WINPLAN++ classic**

---

## 2.6 Die Dateien index.wie und istatus.wie

Beim Anlegen eines neuen Indizes schlägt WINPLAN++ einen neuen Indexbezeichner vor, wenn es im WINPLAN-Installationsverzeichnis oder im Projektverzeichnis eine Datei index.wie gibt. Die Datei index.wie enthält die zu vergebenden Indizes in der Form [von, bis]. Im Normalfall wird die Datei mit folgendem Inhalt ausgeliefert:

```
[ - , - ]  
[ a , z ]  
[ A , Z ]  
[ 0 , 9 ]  
[ AA , ZZ ]  
[ 00 , 99 ]
```

Man beginnt also mit dem „indexlosen Stand“ „-“ (falls nicht gewünscht, diese Zeile löschen). Danach folgen die Indizes „a“ bis „z“ in Kleinbuchstaben, danach in Großbuchstaben, usw.

Für den Fall, dass wechselweise Klein- du Großbuchstaben verwendet werden, ist die Schreibweise mit spitzen Klammern zu wählen:

Beispiel: <a, z>

akzeptiert nacheinander die Indexbezeichner a, B, c, D, e, wobei Kleinbuchstaben Priorität haben, d.h. standardmäßig vorgeschlagen werden. Bei der Schreibweise <A, Z> verhält es sich genau umgekehrt. Diese Schreibweise ist insbesondere bei Projekten, die zusätzlich mit WINPLAN++ online bearbeitet werden, sinnvoll, da man nicht voraussehen kann, ob Dateinamen in Groß- oder Kleinbuchstaben in das System eingestellt werden.

Da für WINPLAN++ die Kenntnis und Ermittlung des höchsten Indes von großer Bedeutung ist, ist es wichtig, dass die Datei index.wie in der richtigen Form zur Verfügung steht. kann der höchste Index nicht ermittelt werden, erfolgt eine Fehlermeldung und die Datei muss korrigiert bzw. erweitert werden.

Bei Verwendung des Planassistenten Voraussetzung kann der Status aus dem Dateinamen erkannt werden. Voraussetzung dafür ist das Vorhandensein einer Datei istatus.wie im WINPLAN-Hauptverzeichnis oder im Import-/Export-Verzeichnis des jeweiligen Projektes. Die Datei istatus.wie ist ähnlich aufgebaut wie die Index-Erzeugungsvorschrift index.wie, Sie enthält einen Wertebereich für die Statusbezeichner sowie die Information der damit verknüpften Kürzel der Indexstati.

Beispiel: Die Datei mit dem Inhalt

```
[ v , v ] VOR  
[ V , V ] VOR  
[ 0 , 9 ] FREI
```

liest sich folgendermaßen: Alle Pläne mit Indexstatusbezeichner „v“ oder „V“ werden mit dem Indexstatus VOR=Vorabzug belegt, alle Pläne mit Indexstatusbezeichner von 0 bis 9 mit dem Indexstatus FREI=Freigegeben (Bedeutung der Kürzel je nach Definition der Vorgaben in der Datenbank).

---

## 2.7 Installation auf einem Terminal-Server

- Installation zunächst als Administrator testen. Wenn alles funktioniert, sind nur noch die Rechte anzupassen.
- Gruppenrechte bzw. Einzelrechte für Plan\Dok, cad, config, schemata (ggfs einschl. Unterverzeichnisse, ggfs. weitere (z.B. reports, macros))
- Vollzugriff auf Server:c:\programme\Borland (bzw. ....\borland\interbase)
- Der User sollte zur Gruppe Hauptbenutzer gehören.
- Falls die Erstellung eines Word-Anschreibens nicht funktioniert, bitte folgenden Test durchführen: Makro aufzeichnen -> Datei neu -> leeres Dokument -> Aufzeichnung beenden -> Makro ausführen: es sollte ein neues Dokument erzeugt werden. Ist dieser Test nicht erfolgreich, liegt es wahrscheinlich an den vergebenen Rechten.
- Zur Wahrung der Eindeutigkeit muss sich jeder Anwender mit einem eigenen Login anmelden.
- Falls die eMail-Funktionalität verwendet werden soll, muss für jeden Benutzer ein eMail-Konto eingerichtet werden.
- die Datenbank in Winplan.ini muss mit vorgestelltem Servernamen (in diesem Fall localhost bzw. 127.0.0.1) eingetragen sein.  
Bsp: 127.0.0.1:c:\programme\plan\dbs\pvdb.gdb (TCP/IP) bzw.  
\\127.0.0.1\c:\programme\plan\dbs\pvdb.gdb (NETBEUI) je nach Netzwerkclient
- In der winplan.ini unter [PROGOPTIONS] den Aufrufparameter *anim=off* setzen, damit der Programmstart (ohne Weltkugel-Animation) schneller geht.
- In der winplan.ini unter [PROGOPTIONS] den Aufrufparameter *NoGradientToolBar=1* setzen, falls der Farbverlauf deaktiviert werden soll.

---

## 2.8 Startparameter von WINPLAN++ classic

Für besondere Zwecke, z.B. zum Erkennen von fehlerhaftem Programmverhalten, stehen diverse Startparameter zur Verfügung, die beim Aufruf von WINPLAN++ classic gesetzt werden können. Wir empfehlen jedoch, diese nur nach Rücksprache mit unserem Softwaresupport zu verwenden.

Parameter	Bedeutung
DEVELOP	mehrere Winplan-Prozesse können auf einem Rechner gestartet werden; der Startbildschirm wird abgeschaltet.
IGNOREDBVERSION	Die Datenbank-Versionsprüfung wird nicht durchgeführt
STARTDEBUG	zusätzliche Debug-Ausgaben werden aktiviert. Die Ausgabe erfolgt in der Datei <i>winplan.log</i>
SQLDEBUG	Alle wesentlichen SQL-Anweisungen werden in der Datei <i>winplan.log</i> protokolliert
NOSPLASH	Die Anzeige des Splashscreens (Startbildschirm) wird unterdrückt
VOLOVIEW	Die Nutzung des Programms VOLOVIEW als interner Viewer wird aktiviert
NOOCX	Das Erzeugen des DWGThumbnail-Bereichs in der CAD-Maske wird unterdrückt
LOGDISTINCT	Einige kritische Distinct-Anweisungen werden mit Zeitangaben protokolliert. Die Ausgabe erfolgt in der Datei <i>wpcDistinct.log</i>
DEBUGCONSOLE	Ein Dialog für einmalige und zeitgesteuerte Debugausgaben wird geöffnet.
STARTMENU	Ein Startmenü mit der Möglichkeit der Datenbank- und Sprachauswahl wird dargestellt.
MAILDEBUG	Die Mailkommunikation (Versand) wird mitprotokolliert. Die Ausgabe erfolgt in der Datei <i>Maildebug.log</i>
ENDETIMER= <i>n</i>	WINPLAN++ classic wird <i>n</i> Minuten ( <i>n</i> =0-99) automatische beendet
LOGIN= <i>user@password</i>	Es erfolgt ein automatisches Login mit den vorbesetzten Zugangsdaten ohne Dialog
LANG= <i>xy</i>	Setzen der zu verwendenden Sprache ( <i>xy</i> =DE, EN etc.)
DebugPfad=< <i>pfad</i> >	Alle Log-Dateien werden im <i>DebugPfad</i> abgelegt. Default ist C:\ Er kann im Abschnitt [Protokoll] eingestellt werden.

---

## 2.9 Verwendung einer eigenen Adressdatenbank

Anstelle des in WINPLAN++ classic integrierten Adressbuchs ist es möglich, eine eigene Adressdatenbank bzw. die eines anderen Herstellers einzubinden. Voraussetzung ist, dass diese auf einer der von WINPLAN++ unterstützen Datenbanken (MS Access, MS SQL Server, Borland Interbase, Firebird, MySQL, Oracle) basiert, die Bezeichnung der einzelnen Datenbankfelder bekannt ist und die Felder mit denen von WINPLAN++ korrespondieren.

Zur Verknüpfung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Ergänzen Sie in der Datei winplan.ini im WINPLAN-Installationsverzeichnis den Abschnitt [Adressen] mit folgendem Inhalt:

[Adressen]	
Driver=MSACCESS/MSSQL	Datenbanktreiber
Database=<adressdb>	Name der Datenbank
Servername=<servername>	Servername bei Netzwerkinstallation
TabPrefix=dbo	spezielle Datenbankkennung
Login=0	Login-Information

- Erstellen Sie im WINPLAN-Installationsverzeichnis, Unterverzeichnis schemata eine Datei adressen.wac mit der Zuordnung der Felder der Adressdatenbank von WINPLAN++ classic und der anzubindenden Datenbank. Links stehen jeweils die Felder von WINPLAN++, rechts die Felder der Zieldatenbank

[Adressen]	[Name der Adresstabelle, kann auch einen anderen Namen als „Adressen“ haben]
Adrkuertz=	Adresskürzel/ID (Eindeutiger Datenbankindex)
Firma=	Firmenbezeichnung (auch mehrzeilig)
Strasse=	Straße
PLZ=	Postleitzahl
Landkennz=	Landeskennzeichen
Stadt=	Ort
Postfach=	Postfach
Postfachplz=	dem Postfach zugeordnete Postleitzahl
Telefon=	Zentrale Telefonnummer der Firma
Faxnummer=	Zentrale Faxnummer der Firma
Email2=	Zentrale eMail-Adresse der Firma
Geschl=	Geschlecht (m/w) Ansprechpartner
Titel=	Akademischer Titel Ansprechpartner
Bereich=	Funktion Ansprechpartner
Vorname=	Vorname Ansprechpartner
Nachname=	Nachname Ansprechpartner
Durchwahl=	Telefon Ansprechpartner
Faxpers=	Fax Ansprechpartner
Mobilpers=	Mobiltelefon Ansprechpartner
Privat=	Privat-Telefon Ansprechpartner
Email1=	eMail Ansprechpartner

Anmerkung=	Notiz zur Adresse (mehrzeilig)
Frei1=	freies Feld zur Adresse
Frei2=	freies Feld zur Adresse
Frei3=	freies Feld zur Adresse
Frei4=	freies Feld zur Adresse

- Aktivieren Sie in WINPLAN++ classic im Menüpunkt *Konfiguration / Optionen / Sonstiges* die Auswahl „eigene Adress-Datenbank verwenden“.

In WINPLAN++ werden dann alle Adressen der fremden Adressdatenbank angezeigt. Die Suche nach den einzelnen Feldern ist möglich, ebenso können die anzuzeigenden Tabellenspalten und eine Sortierung definiert werden. Es gibt jedoch keine Schaltflächen zum Anlegen, Ändern und Löschen der Datensätze. Diese Operationen sind nur in der Ursprungsdatenbank möglich.

## 2.9.1 Verwendung des Programms COBRA

Zur Verwendung des Adressprogramms Cobra sind folgende Einstellungen erforderlich:

- In der Datei winplan.ini:

```
[Adressen]
Driver=MSACCESS
Database=C:\Programme\cobra\PLUS9\Daten\WinTest.adr
login=0
```

- In der Datei adressen.wac:

```
[Adressen]
Adrkuertz=ID
Nachname=Name
Vorname=Vorname
Titel=Titel
Geschl=AnPerson
Bereich=Position
Firma=Firma
Strasse=Strasse
PLZ=PLZ
Stadt=Ort
Telefon=Telefon
Durchwahl=DIREKT
Faxpers=Fax
Mobilpers=Mobil
Email1=Email
Frei1=Frei1
Frei2=Frei2
```

## 2.9.2 Verwendung des Programms OfficeWare

Der Zugriff auf das Adressprogramm OfficeWare erfolgt mittels ODBC-Treibern. Dafür sind folgende Einstellungen erforderlich:

- In der Datei winplan.ini:

```
[Adressen]  
Driver=BDE  
Database=Adressenprogramm  
Login=1
```

Unter Database wird der Aliasname aus BDE angegeben (Groß-/Kleinschreibung beachten). In [ ] steht der Tabellename.

---

## 2.10 eMail-Einstellungen

in WINPLAN++ classic unter *Konfiguration / Optionen / eMail*

### 2.10.1 eMail-Anbindung

Folgende Mailoptionen stehen in WINPLAN++ zur Verfügung:

#### **MAPI:**

Die übliche Versandmethode mittels des MAPI-Standards. Diese sollte in den häufigsten Fällen (MS Outlook, Netscape / Mozilla / Thunderbird) funktionieren. Die eMail erscheint im Ausgangsordner bzw. in den gesendeten Objekten des eMail-Clients. Wahlweise kann ein Versanddialog eingeblendet werden. Bei manchen Mailsystemen, die eine eigene MAPI32.dll mitbringen, kann es zu Problemen kommen (z.B. ältere Tobit-Versionen). Bitte beachten Sie dazu im Folgenden die Hinweise zu „sendmail“.

#### **SMTP:**

Die Mail wird ohne Verwendung des eMail-Clients gesendet. Sie taucht daher auch nicht in der Ablage des eMail-Programms auf.

#### **Lotus Notes:**

Der eMail Versand findet über den Lotus Notes Client statt. Vor dem Versand wird die eMail in Lotus Notes angezeigt.

#### **sendmail:**

Eine alternative Versandmethode zu MAPI für Systeme, die diesen Standard nicht unterstützen. Es wird dazu die WINPLAN-Funktion 'planmail.dll' verwendet. Neben der Standard-Funktion sind auf der WINPLAN-CD im Verzeichnis \tools\ressourcen\lib folgende Funktionen verfügbar:

- planmail.dll – ohne STMP – ohne Dialog
- planmail.dll – ohne STMP – mit Dialog

insbesondere zur Verwendung mit dem System Tobit, um den „SMTP“-Text auszublenden. Soll eine dieser Funktionen verwendet werden, ist sie in *planmail.dll* umzubenennen und in das WINPLAN-Installationsverzeichnis zu kopieren.

**Hinweis:** Die Einstellung „eMail als HTML“ wird von Microsoft Outlook™ nicht unterstützt.

## 2.10.2 Konfiguration des eMail-Inhaltes

Das Aussehen des eMail-Anschreibentextes kann an folgenden Stellen definiert werden:

- in den Programmeinstellungen unter *Konfiguration / Optionen / eMail*, dann gilt es generell für alle von WINPLAN++ classic erzeugten eMails
- bei den Versandmedien (*Vorgaben / Medien*), dann gilt es für alle eMails, die über das jeweilige „Medium“ generiert werden.

Im Auslieferungszustand werden für den Textkörper die Dateien body.txt (für eMails im Text/ASCII-Format) und html.txt (für eMails im HTML-Format – nicht für Outlook!) sowie für die „Signatur“ die Datei mail.txt bereitgestellt.

Soll eine eMail komplett frei konfiguriert werden, so ist eine Textdatei anzulegen und diese an den o.g. Orten definiert werden. Dabei hat die Definition bei den Medien Vorrang, daher ist die Festlegung an diesem Ort zu bevorzugen. Die Unterscheidung zwischen Textkörper und Signatur entfällt dann, die Datei sollte beides enthalten. In der Textdatei werden die auszugebenden Texte entweder im Klartext oder mittels Variablen definiert.

Zur optimalen Gestaltung der Mails empfiehlt es sich, unter *Vorgaben / Versand-Option* einen Eintrag anzulegen (z.B. „Mail-Optionen“) und bei den Details die während des Versandvorganges abzufragenden Parameter zu definieren. Diese sind in der eMail pauschal über die Variable [*@ZusatzTexte@*] oder einzeln über die Variablen [*@VariablenName@*] (VariablenName = Name der Textmarke bei den Versand-Optionen) ansprechbar. Die gewünschten Versand-Optionen sind dann ebenfalls im Abschnitt *Vorgaben / Medien* beim jeweiligen Medium einzutragen.

Insgesamt stehen als Variablen zur Verfügung:

[ <i>@Anschrift@</i> ]	Vollständige Anschrift des Empfängers
[ <i>@Datum@</i> ]	Versanddatum (aus WINPLAN++ Versandmaske)
[ <i>@ProjektName@</i> ]	Name des Projektes bzw. Unterprojektes
[ <i>@ProjektNummer@</i> ]	Nummer des Hauptprojektes
[ <i>@ProjektPfad@</i> ]	Pfad des Unterprojektes
[ <i>@Ueber@</i> ]	Name des Hauptprojektes
[ <i>@Betreff@</i> ]	„Versand vom (Datum)“
[ <i>@Bearbeiter@</i> ]	Kürzel des Bearbeiters
[ <i>@Anrede@</i> ]	Anrede des Empfängers („Sehr geehrte Frau ...“)
[ <i>@Aufgabe@</i> ]	Beim Beteiligten eingestellte Aufgabe (z.B. Prüfung)
[ <i>@Freitext@</i> ]	in der WINPLAN++ Versandmaske eingegebener Freitext
[ <i>@Verfasser@</i> ]	in der WINPLAN++ Versandmaske eingegebener Verfasser (Mit freundlichen Grüßen)
[ <i>@Anliegend@</i> ]	Liste aller anhängenden Dateien
[ <i>@Verteiler@</i> ]	Verteilerliste
[ <i>@Nachrichtlich@</i> ]	Feld „Nachrichtlich“ der WINPLAN++ Versandmaske

- [@ZusatzTexte@] zusätzliche definierte Versandoptionen, z.B. Aufgaben, mit Ausnahme der selbstdefinierten Texte, die bereits an anderer Stelle ausgegeben werden. Ankreuzfelder werden im Klartext ausgegeben. Nicht ausgefüllte Textfelder werden nicht dargestellt.
- [@VariablenName@] zusätzliche definierte Versandoptionen, z.B. Durchwahlnummern, die direkt und gezielt ausgegeben werden sollen (VariablenName = Name der Textmarke bei den Versandoptionen)
- [@Plantabelle@] Tabelle der übermittelten Pläne (WINPLAN++-Standard)
- [@Doktabelle@] Tabelle der übermittelten Dokumente (WINPLAN++-Standard)

**Zur Konfiguration der Plan- und Dokumententabelle** stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Bei Verwendung der Text-/ASCII-eMail:**

```
[@Plantabelle/Doktabelle(Spaltenname(Spaltenbreite), ...)]@
```

**Beispiel für Plantabelle** (ohne Zeilenumbruch in eine Zeile zu schreiben):

```
[@Plantabelle(Planname(18),PlanIndex(7),PlanStand(12),PlanStatus(10),PlanInhalt(20),Anzahl(8))@]
```

**Beispiel für Dokumententabelle** (ohne Zeilenumbruch in eine Zeile zu schreiben):

```
[@Doktabelle(Datei(18),DateiBetreff(22),Erstelldatum(13),Anzahl(8))@]
```

- **Bei Verwendung der HTML-eMail:**

```
[@Plantabelle(TABELLENDEFINITION)]@
[@Doktabelle(TABELLENDEFINITION)]@
```

Die Tabellendefinition besteht aus einer Tabelle mit einer Kopfzeile mit den Überschriften und einer Datenzeile mit Textmarken.

**Beispiel:**

```
[@Plantabelle(<table border=0>
<tr><th>Planname</th><th>Index</th><th>Stand</th><th>Inhalt</th>
<th>Anzahl</th></tr>
<tr><td>[@Planname@]</td><td>[@PlanIndex@]</td><td>[@PlanStatus@]
</td><td>[@Planinhalt@]</td><td>[@Anzahl@]</td></tr>
</table>)]@
```

## **Folgende Platzhalter stehen zur Verfügung:**

### ▪ für Pläne

Planname  
Zusatz  
Ersteller  
Abschnitt  
Bauteil  
PlanIndex  
PlanStand  
PlanStatus  
IndexStatus  
BlattFormat  
Breite  
Hoehe  
PlanInhalt  
Plantyp  
Zeichner  
Zeichendatum  
Massstabl  
Massstab2  
Position  
IntPruefer  
IntPruefDat  
Freigabe  
FreiDatum  
Info1  
Info2  
Info3  
Info4  
Anzahl

### ▪ für Dokumente

Dokname = Dokument-Nr.(Name)  
Datei = Datei  
Dokumenttyp = Dokumententyp  
Dokstatus = Status  
Dateibetreff = Betreff  
Dateibetreff2 = Hier  
Bemerkung = Bemerkung  
Erstelldatum = Erstellungsdatum  
Dokempfaenger = Empfänger  
Dokanzahl = Anzahl Kopien  
DokMedium = Medium

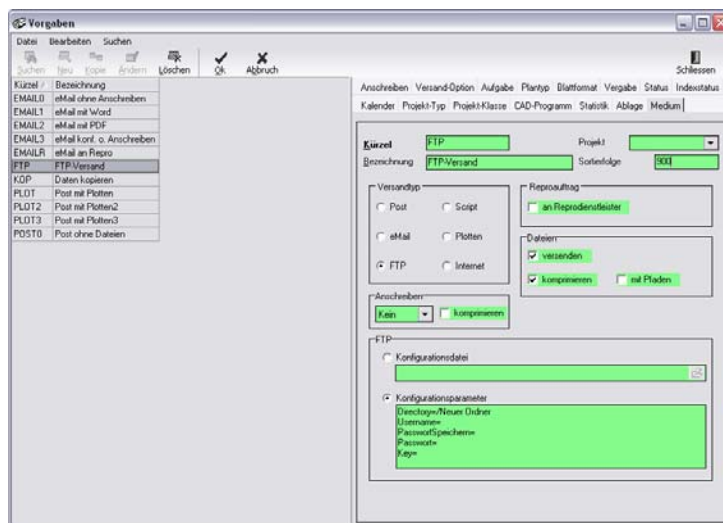
In den Dateien dargestellter Text wird unverändert ausgegeben. Bitte beachten Sie bei der Bearbeitung der HTML-Vorlage auf korrekten HTML-Syntax. Auf Wunsch kann die Vorlagendatei durch NetzWerkPlan erstellt werden.

## 2.11 Versand-Einstellungen

Zur Ausführung spezieller Funktionen im Rahmen des Versandes können firmenspezifische Einstellungen vorgenommen werden.

### 2.11.1 FTP-Versand

Zur Definition der Parameter für einen FTP-Versand können diese in einer Datei abgespeichert oder direkt in der Maske von WINPLAN++ classic unter *Vorgaben/Medien* eingetragen werden.

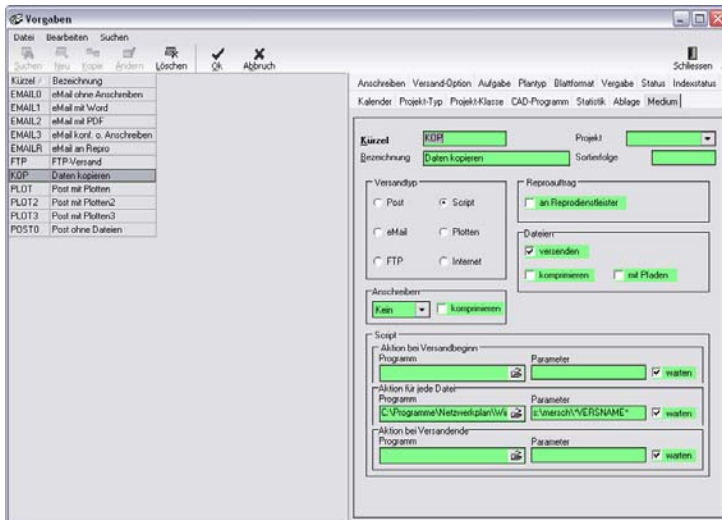


#### Folgende Parameter sind zulässig:

FTPServer=123.456.789.100	IP-Adresse oder Domainname des FTP-Servers
UseFirewall=0/1	Firewall aktiviert aus/ein
Passive=0/1	Passive-Mode aktiviert aus/ein
FireWallType=USER/SITE/OPEN	Firewall-Typ
FWPasswort=	Firewall-Passwort
FWUsername=	Firewall-Username
Port=	Port
Proxy=	Proxy
ProxyPort=	Proxy-Port
TimeOut=15000	Timeout
Directory=/Neuer Ordner	Ablageverzeichnis für Dateien
Username=	Benutzername
PasswortSpeichern=0/1	Passwort speichern nein/ja
Passwort=	Passwort (verschlüsselt, vom Programm eingetragen)
Key=	interner Schlüssel (wird vom Programm eingetragen)
AltClient=0/1	Alternativer FTP-Client
Transfer=PROJDIR/NOZIP/ZIP	Transfer gem. Projektverzeichnissen/unkompr./kompr.

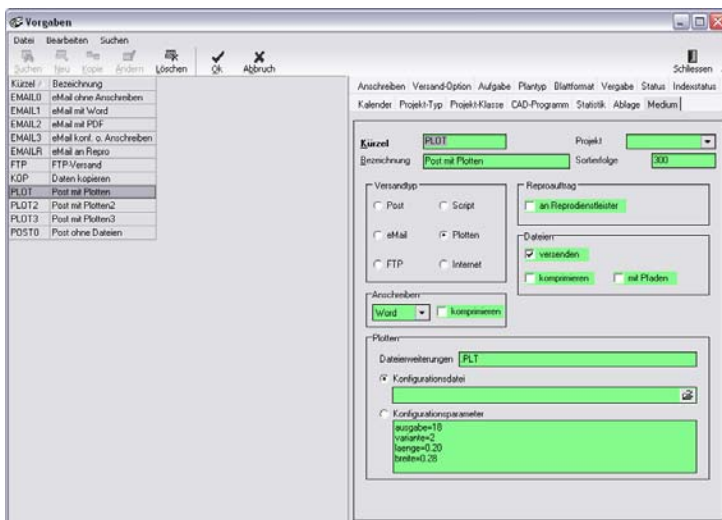
## 2.11.2 Versand mit Ausführung eines Skriptes

Im Rahmen des Versandvorgangs können Skripte ausgeführt werden, die z.B. die zu versendenden Dateien auf einen anderen PC kopieren. Die betreffenden Skripte und Parameter können in der Maske von WINPLAN++ classic unter *Vorgaben/Medien* eingetragen werden.



## 2.11.3 Versand mit gleichzeitigem Plotten

Im Rahmen des Versandvorgangs kann ein Plotauftrag ausgeführt werden, der alle im Rahmen des Versandes benötigten Pläne auf einem lokalen Plotter ausgibt. Zur Definition der Parameter können diese in einer Datei abgespeichert oder direkt in der Maske von WINPLAN++ classic unter *Vorgaben/Medien* eingetragen werden. Voraussetzung ist eine gültige Installation des Plot-Betrachters „Plan-View“ oder eines anderen Viewers, der über Kommandozeilenparameter ansteuerbar ist. Bezüglich der einzugebenden Parameter verweisen wir auf das Handbuch „Plan-View“.



## 2.12 Schnittstelle zu Repro-Manager

Das Programm „Repro-Manager“ wird von zahlreichen Repro-Unternehmen verwendet und dient der Erteilung von Plot-Aufträgen. Das Programm kann von WINPLAN++ classic direkt angesteuert werden, wenn die entsprechende Schnittstelle freigeschaltet ist.

Zur Ansteuerung des Programms Repro-Manager sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- **In der Datei winplan.ini:**

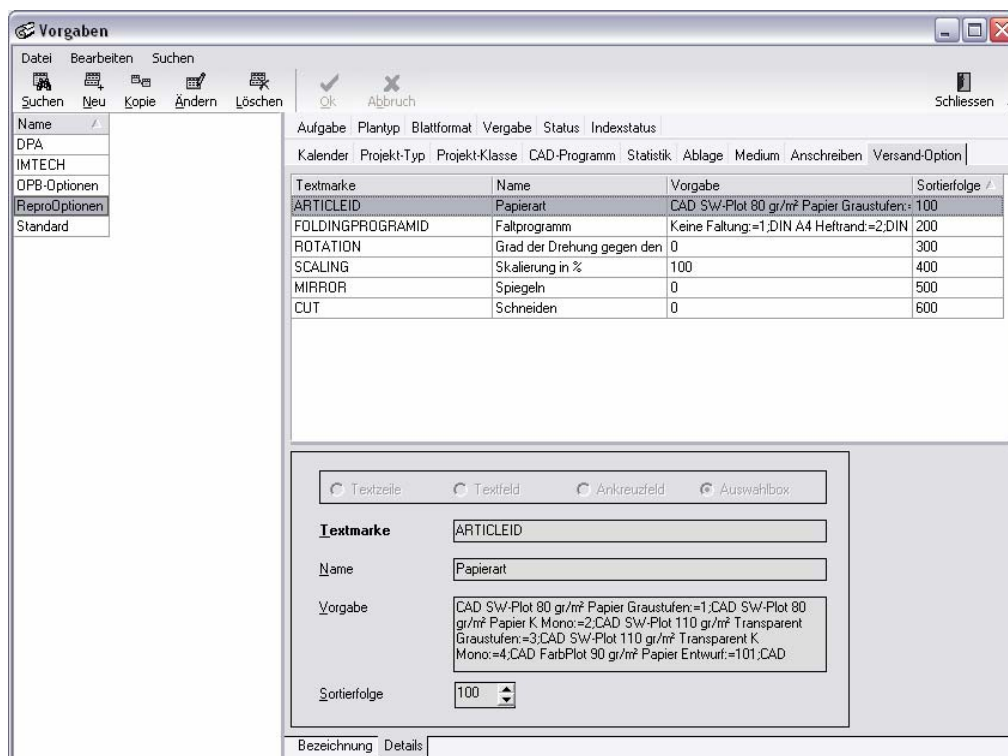
Erstellen eines Abschnittes [ReproManager] mit folgenden Angaben:

```
[ReproManager]
useReproManager=1
ClientID=1234567890
ServerID=2345678901
```

Bei der Client-ID und der ServerID handelt es sich um eindeutige Nummern, die Ihnen von Ihrem Repro-Dienstleister auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden.

- **In Vorgaben/Versand-Optionen**

Erstellen eines Eintrags ReproOptionen mit folgenden Attributen:



(zur Erstellung der Daten steht ein Skript zur Verfügung, das bei NetzWerkPlan angefordert werden kann)

- **In Vorgaben/Anschreiben**

Erstellen eines Eintrags mit folgenden Attributen:

Kürzel *RM*  
Anschreiben *ReproManager*  
Dokumentenvorlage (*leer*)  
Versand-Optionen *ReproOptionen*

- **Bei den Beteiligten**

Beim Beteiligten kann optional die bevorzugte Lieferart definiert werden. Bitte geben Sie diese in Form von Kennziffern (1 bis 4) in das Info1-Feld beim Beteiligten ein. Es gibt folgende Standardwerte:

- 1 Standard
- 2 Express
- 3 Kurier
- 4 Selbstabholer

Diese Vorgabenwerte können von Ihrem Reprodienstleister geändert bzw. ergänzt werden.

- **Der Versand**

Der Versand selbst wird durchgeführt wie ein gewöhnlicher Versand an einen Repro-Dienstleister (zunächst Auswahl der Beteiligten, der Pläne und Dokumente). Beim Versandmedium einen Repro-Versand (per eMail oder FTP) auswählen, beim Repro-Anschreiben das oben definierte Anschreiben „ReproManager“ auswählen und die gewünschten Optionen für den Plotauftrag wählen. Danach den Versandvorgang wie gewohnt fortsetzen. Es entsteht eine ZIP-Datei mit einer XML (.opi)-Datei und den zu plottenden Dateien, die per eMail oder FTP an den Repro-Dienstleister übermittelt wird.

---

## 2.13 Das Programm dbupdate.exe bzw. updatedb.exe

**Bitte beachten Sie, dass diese Programme ab der Version 3.0 nur noch in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit unserer Hotline verwendet werden sollen!**

Bei früheren Versionen von WINPLAN++ classic war es zuweilen erforderlich, eine Aktualisierung der Datenbank vorzunehmen. Um diese Aktualisierung durchzuführen, werden auf der WINPLAN-CD entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung gestellt:

- für Access-Datenbanken das Programm  
  \tools\Datenbankwerkzeuge\Aktualisierung (ab 2.5)\Access\updatedb.exe
- für Interbase, Informix und Oracle-Datenbanken das Programm  
  \tools\Datenbankwerkzeuge\Aktualisierung (ab 2.5)\Int\_Inf\_Ora\dbupdate.exe

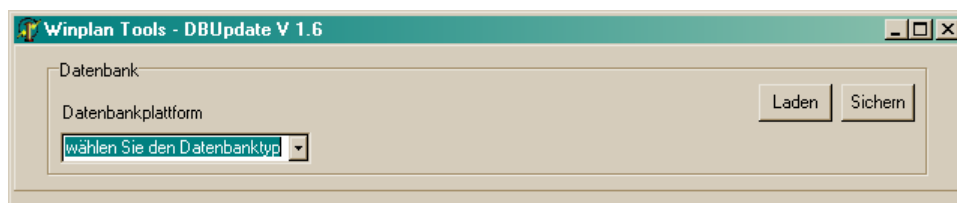
Für WINPLAN++ classic ab Version 3.x unter Verwendung einer Access- oder Interbase- / Firebird-Datenbank ist eine manuelle Aktualisierung nicht mehr erforderlich. Sie erfolgt automatisch bei Bedarf. Das Programm wird nur noch für außerplanmäßige Aktualisierungen benötigt

### Anwendung des Programms updatedb.exe für Access-Datenbanken:

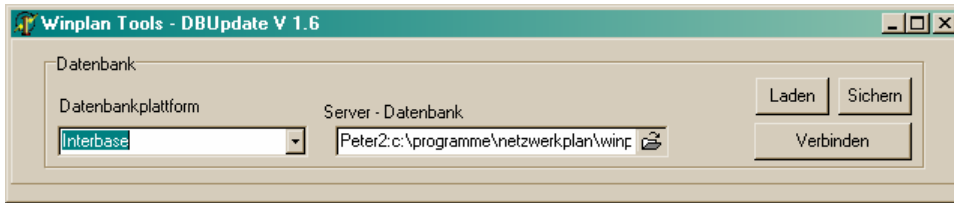
1. Start des Programms updatedb.exe
2. Auswahl der Datenbank  
(z.B. c:\programme\netzwerkplan\winplan\dbs\pvdb.mdb)
3. Klicken auf „Öffnen“. Danach wird die Datenbank geöffnet und das vorhandene Datenbankformat (fünfstellig) angegeben. Die erforderlichen Funktionen für das Datenbankupdate werden automatisch angezeigt.
4. Klicken auf „Start“. Danach wird die Datenbank aktualisiert und die neue Datenbankversion wird angezeigt.
5. Über das „X“-Symbol beenden Sie die Anwendung.

### Anwendung des Programms dbupdate.exe für Interbase, Informix und Oracle-Datenbanken:

Nach dem Start des Programms wählt man die gewünschte Datenbank. Sofern zuvor eine Konfiguration gesichert wurde, kann dies mit dem Button „Laden“ geschehen.



Ansonsten wählt man zunächst die Datenbankplattform. Wenn WINPLAN++ auf dem System installiert wurde, bietet das Programm die aktuelle verwendete Datenbank an. Ansonsten muss die Datenbank manuell eingegeben werden.



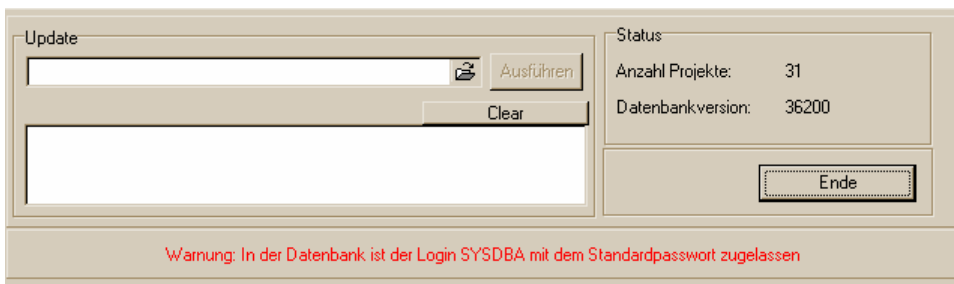
Mit dem Button „Verbinden“ versucht das Programm die Datenbankverbindung mit dem User „SYSDBA“ und dem Standardpasswort herzustellen. (Dies geschieht auch automatisch bei Verwendung des „Laden“-Buttons). Eine manuell eingegebene Datenbank sollte man mit „Sichern“ speichern, um sie beim nächsten Mal wieder verwenden zu können.

Wenn an dieser Stelle eine Passwortabfrage erscheint, das SYSDBA Passwort allerdings nicht geändert wurde, wurde die Verbindung nicht hergestellt. Eine Eingabe des Passwortes wird dann auch nicht zum Erfolg führen. In diesem Fall sollte zunächst der Pfad zur Datenbank überprüft werden. Ist dieser korrekt kann man prüfen, ob WINPLAN++ oder BDEADMIN (aus dem Startmenü) sich mit der Datenbank verbinden können.

Wurde die Verbindung hergestellt, wird der untere Teil gefüllt.

Links wählt man das Updatescript und startet es dann mit „Ausführen“. Die Updateskripte müssen im Dateinamen ein Kürzel enthalten, welches auf den Datenbanktyp hinweist. (z.B. Interbase: „int“ oder Oracle: „ora“).

In dem darunter liegenden Bereich erscheinen Fehler- bzw. Erfolgsmeldungen. Dieser Bereich kann mit „clear“ gelöscht werden.



## 3 Datenformate

### 3.1 Das ASCII-Austauschformat

Das Datenablageformat der ASCII-Dateien und Voraussetzungen für den Import und Export werden nachfolgend erläutert.

#### 3.1.1 Plandaten (SDF)

Felder des Planimports	
Projektnummer	Planzeichner
Plannummer	Planindex-Bearbeitungsdauer (h)
Planindex	Planindex-Bearbeitungs-/Änderungsgrund
Planindex-Stand (Datum)	Planindex Verursacher
Plan-Zusätzliche Nummer (Fremdbezeichner)	Planindex Bearbeiter
Planachse/-Bauteil	Planindex interner Prüfer
Planabschnitt	Planindex internes Prüfdatum
Planposition	Planindex externer Prüfer
Planmaßstab 1	Planindex externes Prüfdatum
Planmaßstab 2	Planindex Prüfberichtsnummer
Planhöhe	Plannotiz Text
Planbreite	Planstatus
Plantyp	CAD-Daten Cadprogramm
Plan-DINformat	CAD-Daten CAD-Dateiname (ohne Pfad)
Planinhalt / Beschreibung	CAD-Daten CAD-Dateipfad
Plan-Zeichendatum	CAD-Daten Vorschau-Dateiname (ohne Pfad)

#### 3.1.2 Versanddaten (VDF)

Felder des Versanddaten-Imports	
Projektnummer	Original (J/N)
Planname	Kopie (Anzahl)
Planindex	Band (J/N)
Planindex-Stand (Datum)	Disk (J/N)

Eingangsdatum Ist	Modem (J/N)
Eingangsdatum Soll	Frei1 (Text für eigenes Versandmedium)
Ausgangsdatum Ist	Frei2 (Text für eigenes Versandmedium)
Ausgangsdatum Soll	Anzahl Frei1
Beteiligten-Bezeichnung	Anzahl Frei2

# 4 Anpassungen

---

## 4.1 Planbegleitschreiben mit MS Word

WINPLAN++ liefert Ihnen ein Planbegleitschreiben des Ingenieurbüros Example.

Dieses Anschreiben soll als Grundlage für Ihr eigenes dienen.

Ändern Sie in der Datei pbs.dot (im [WINPLAN++ Installationsverzeichnis]\dok, also z.B. C:\plan\dok\pbs.dot) nach Belieben die Texte und Grafiken für das Firmenlogo.

Ob und an welcher Stelle ein variabler Text von WINPLAN++ im Anschreiben erscheint, wird durch sogenannte Textmarken gesteuert.

Wählen Sie in den Winword- Programmooptionen den Schalter Textmarken in der Kategorie Ansicht, um die Textmarke (werden als großes I angezeigt) sichtbar zu machen.

Mit dem Dialog Textmarke (In Winword 6: Bearbeiten ->Textmarke ; In Winword 97 ff.: Einfügen ->Textmarke) Können Sie Textmarken löschen, einfügen und verschieben.

Zum Verschieben gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie zunächst die Zielposition der Textmarke
- Öffnen Sie den Textmarken- Dialog
- Wählen den Namen der zu verschiebenden Textmarke
- Betätigen die Schaltfläche [Hinzufügen]

Bei dem Briefkörper sind die Checkboxen an der Stelle zu positionieren, an der der Text eingefügt werden soll.

In der Planlisten- Tabelle muß jedoch jede Textmarke in die jeweilige Spaltenüberschrift eingefügt werden.

Funktionen, die über das reine, einmalige Einfügen dieser Texte hinausgehen, können von erfahrenen Anwendern direkt im mitgelieferten Winword-Makro eingearbeitet werden. Die Dokumentation dieses Vorgehens beschränkt sich jedoch auf die Kommentare im Quelltext des Makros.

Dieses befindet sich in der Datei winplan6.dot für Word95 bzw. winplan7.dot für MS Word ab 97 (2000. 2002/XP etc.) im Verzeichnis winplan\dok.

Zu bedenken jedoch ist, dass mit jedem WINPLAN-Update diese Datei überschrieben werden kann.

Nachfolgend sind die Textmarken und ihre Bedeutungen aufgelistet. Mit Ausnahme der Tabellenwerte und der Checkboxen können die Textmarken durch Anhängen von \_1, \_2, etc. mehrfach positioniert werden.

<b>Textmarke / Kategorie</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Briefkörper</b>	
Anschrift	Feld „ <b>Anschrift</b> “ des Planbegleitschreiben-Dialogs Mehrzeilige Adresse des Empfängers
LKZAnschrift	Feld „ <b>Anschrift</b> “ des Planbegleitschreiben-Dialogs einschließlich Landeskennzeichen
Bauherr1, ... Bauherr5	Bauherrenbezeichnung der Projektmaske (zeilenweise)
UnserZeichen*	Hauptprojektnummer
ProjektbezeichnungN*	Projekttexte des Unterprojekts und der übergeordneten Projekte, wobei N für die Stufe steht, also in Projektbezeichnung1 der Haupt- projekttext steht
ProjBezPfad	Pfad der Projektbezeichnungen, getrennt mit dem in WINPLAN++ eingestellten Projekttrennzeichen
Projektname*	Projektname des aktuellen Projekts
Projektnummer*	Projektnummer des aktuellen Projekts
Projektpfad	Pfad der Projektnummern des aktuellen Projekts bis zum Hauptpro- jekt
Bearbeiter	Name des Versenders/Bearbeiters
Anrede	Feld „ <b>Sehr geehrte...</b> “ des Planbegleitschreiben-Dialogs Anrede gemäß des WINPLAN++ Adressbuchs (auch mit Titel Prof. und Dr.)
Betreff	Feld „ <b>Hier</b> “ des Planbegleitschreiben- Dialogs Spezifizierung des Themas
Ueber	Feld „ <b>Überschrift</b> “ des Planbegleitschreiben- Dialogs Überschrift stand. Mit dem Text „Planversand vom [HEUTE]“ vorbe- setzt
Anliegend	Liste der Versandmedien
Bauabschnitt	Name des Bauabschnitts, wie im ersten zu versendenden Plan ver- merkt
Verfasser	Feld „ <b>Mit freundlichen Grüßen</b> “ des Planbegleitschreiben- Dialogs
Nachrichtlich	Feld „ <b>nachrichtlich</b> “ des Planbegleitschreiben- Dialogs
Freitext	Feld „ <b>Freitext</b> “ des Planbegleitschreiben- Dialogs
Datum2	Versanddatum
FaxNrPers	Persönliche Fax-Nr. des Ansprechpartners
FaxNrZentrale	Fax-Nr. die unter der Empfänger- Adresse im WINPLAN++ Adress- buch abgelegt ist
Medium1 Medium2	<b>freie Versandmedien</b> aus Verteilerdetails
Medium1Anz Medium2Anz	Anzahl zu <b>freie Versandmedien</b> aus Verteilerdetails
Dateiname	Der von WINPLAN++ erzeugte Dateiname ohne Pfad und Extension
Verteiler	Verteilerliste (außer Adressat) mit Beteiligtenbezeichnungen

Firmenverteiler	Verteilerliste (außer Adressat) mit Firmenbezeichnungen (1. Zeile)
Verteiler_mitAnzahl	Verteilerliste (außer Adressat) mit Beteiligtenbezeichnungen und Anzahl der Kopien
FirmenVerteiler_mitAnzahl	Verteilerliste (außer Adressat) mit Firmenbezeichnungen (1. Zeile) und Anzahl der Kopien
Verteiler_vollstaendig	Verteilerliste (einschl. Adressat) mit Beteiligtenbezeichnungen
FirmenVerteiler_vollstaendig	Verteilerliste (einschl. Adressat) mit Firmenbezeichnungen (1. Zeile)
Verteiler_mitAnzahl_vollstaendig	Verteilerliste (einschl. Adressat) mit Beteiligtenbezeichnungen und Anzahl der Kopien
FirmenVerteiler_mitAnzahl_vollstaendig	Verteilerliste (einschl. Adressat) mit Firmenbezeichnungen (1. Zeile) und Anzahl der Kopien
<b>Checkboxen</b>	
Entlastung	Checkbox „ <b>Zu unserer Entlastung</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
Kenntnis	Checkbox „ <b>Kenntnisnahme</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
Unterschrift	Checkbox „ <b>Unterschrift</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
Pruefung	Checkbox „ <b>Prüfung</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
Genehmigung	Checkbox „ <b>Genehmigung</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
Ruecksendung	Checkbox „ <b>Rücksendung</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
RueckXFach	Anzahl der Rücksendungen aus dem Dialog Planbegleitschreiben
Weiterleitung	Checkbox „ <b>Weiterleitung</b> “ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
WeiterAn	„Ziel der Weiterleitung“ aus dem Dialog Planbegleitschreiben
WeiterAnAnz	Anzahl der weiter zuleitenden Pläne
Datum	Wiederholung des Versanddatums
<b>Plantabelle</b>	
Planname	Plannummer/Name (Wie in Stammdaten, bei Normalanschreiben)
Plannummer	Plannummer/Name (Wie in Stammdaten, bei Reproanschreiben)
Zusatz	Zusätzliche (externe) Plannummer
Ersteller	Beteiligtenname, der als Planersteller eingetragen ist
Abschnitt	Bauabschnitt
Bauteil	Bauteil
PlanIndex	Index (Wie in Index)
PlanStand	Stand (Wie in Index)
PlanStatus	Planstatus (Wie in Stammdaten)
EingangSoll	Eingangsdatum Soll, errechnet aus Versanddat. + Bearbeitungstage
BlattFormat	Bezeichnung für die Blattgröße des Plans
Breite	Breite
Hoehe	Höhe
QM	Breite * Höhe des Plans
PlanInhalt	Planinhalt (Wie in Stammdaten)
InhaltKombie*	Kombinierter Planinhalt aus Achse, Abschnitt und Planinhalt
Planinhalt_Indexgrund	Planinhalt und Index-Änderungsgrund, in zwei Zeilen und zwei Zellen untereinander (wie bei manchen Planlisten)
Plantyp*	Plantyp (Wie in Stammdaten)
Anzahl	Anzahl der versandten Pläne (bei Band, Disk etc. = 1, Bei Kopie entsprechend der Anzahl Kopien)
Zeichner	Planzeichner

Zeichendatum	Datum der Planerstellung
Masstab1	Hauptmaßstab
Masstab2	Nebenmaßstab
CADDatei	Name der CAD-Datei
Vorschau	Name der Vorschau-Datei
Austausch	Name der Austausch-Datei
Position	Position
IntPruefer	Interner Prüfer vermerkt in Stammdaten
IntPruefDat	Internes Prüfdatum aus Stammdaten
Freigabe	Name des freigebenden Bearbeiters aus Stammdaten
FreiDatum	Datum der Freigabe aus Stammdaten
Info1	Freies Eingabefeld 1 aus Stammdaten
Info2	Freies Eingabefeld 2 aus Stammdaten
Info3	Freies Eingabefeld 3 aus Stammdaten
Info4	Freies Eingabefeld 4 aus Stammdaten
IndexDauer	Dauer der Bearbeitung des versendeten Index
IndexVerursacher	Name des verursachenden Projektbeteiligten (Freitext)
IndexBearbeiter	Name des bearbeitenden internen Beteiligten (Freitext)
IndexGrund	Grund, der zur Erstellung des Indexes geführt hat
IndexExtPruef	Externer Indexprüfer
IndexExtPruefDat	Datum der externen Indexprüfung
IndexIntPruef	Interner Indexprüfer
IndexIntPruefDat	Datum der internen Indexprüfung
IndexStatus	Indexstatus des versendeten Indexes
Pruefberichtsnummer	Index-Prüfberichtsnummer
IndexFreigabe	Name des freigebenden Sachbearbeiters
IndexFreiDat	Zeitpunkt der Indexfreigabe
IndexInfo1	Erstes freies Eingabefeld im Index
IndexInfo2	Zweites freies Eingabefeld im Index
AnhangIndexStand	Index und Stand der zugehörigen Datei
AnhangDateityp	Dateityp der zugehörigen Datei
AnhangDateiname	Name der zugehörigen Datei
AnhangDateipfad	Pfad zur zugehörigen Datei
AnhangBemerkung	Anmerkung zur zugehörigen Datei
<b>Dokumententabelle</b>	
Dokname	Dokument-Nr.(Name)
Datei	Datei
Dokumenttyp	Dokumententyp
Dokstatus	Status
Dateibetreff	Betreff
Dateibetreff2	„Hier“
Bemerkung	Bemerkung
Erstelldatum	Erstellungsdatum
Dokempfaenger	Empfänger
Dokanzahl	Anzahl Kopien
DokMedium	Versandmedium

\* Diese Felder werden zurzeit bei Repro-Anschreiben nicht übergeben

Abweichende Feldnamen bei Repro-Anschreiben:

Projekt	Hauptprojektnummer
Bezeichnung	Projektbezeichnung des Hauptprojektes

---

## 4.2 Einbindung eigener Abfragen vor der Erstellung des Anschreibens

Ab Version 3.0 ist können selbst definierte Eingabetexte in der Maske während des Versandvorgangs abgefragt werden. Diese müssen über unter *Vorgaben / Versand-Optionen* eingetragen werden.

Zur optimalen Gestaltung des Anschreibens empfiehlt es sich, unter *Vorgaben / Versand-Option* einen Eintrag anzulegen (z.B. „Standard“) und bei den Details die während des Versandvorganges abzufragenden Parameter zu definieren. Diese sind im Anschreiben über die Textmarken *variablenName* (*variablenName* = Name der Textmarke bei den Versand-Optionen) ansprechbar. Die gewünschten Versand-Optionen sind dann ebenfalls im Abschnitt *Vorgaben / Anschreiben* beim jeweiligen Anschreiben einzutragen.

Die in den Versionen WINPLAN++ classic Versionen 2.x verwendete Arbeitsweise mit den Dateitypen *<Anschreiben>.lay* und *<Anschreiben>.ini* entfällt, diese werden ab Version 3.0 nicht mehr ausgewertet.

---

## 4.3 Einbindung einer Unterschrifts-Grafik

Ab Version 3.1 verfügbar:

Wird beim Versandvorgang im Feld „Mit freundlichen Grüßen“ ein Verweis auf eine Datei eingetragen (die die Grafik der Unterschrift enthält), so wird diese Grafik in das Word-Anschreiben übernommen.

Beispiel: # $\$$ DOKPFAD $\$$ \schulze.jpg#Dipl.-Ing. Hermann Schulze

Der nach dem zweiten „#“ stehende Text wird als Text unter die Grafik geschrieben. Es empfiehlt sich, mit Pfadvariablen zu arbeiten. Die Einstellung wird benutzerspezifisch gespeichert

# 5 Checkliste für die Installation

## Server-Installation

- Installation auf Server (Datenbank-Server, BDE, WINPLAN++ classic)
- Test: WINPLAN++ classic startet auf Server
- Anlegen der Benutzer
- Anlegen der Rechte
- Eintragen des Pfades zum Server in winplan.ini
- Test: WINPLAN++ classic mit neu angelegtem User aufrufen

## Client-Installation

- Installation auf Server (Datenbank-Client, BDE, Verknüpfung zu WINPLAN++ classic)
- Test: WINPLAN++ classic startet auf Client
- mit User anmelden

## Konfiguration der Vorgaben für Versand

- Anpassung der Medien
- Definition des Anschreibens
- Definition der Versandoptionen

## Test: Versand

- Versand mit Word-Erstellung
- Versand mit eMail
- Versand mit PDF
- ggfs. weitere Versandfunktionen

## Allgemeine Tests

- Test: Excel-Export
- Test: Adressbuch Outlook-Import
- Test: Druckliste erstellen

## CAD-Schnittstelle

- Installation der CAD-Schnittstelle
- Vorgaben: CAD-System
- Test: CAD-Schnittstelle

## Installation Plan-View und Freischaltung

- Test: Aufruf einer Plotdatei aus Explorer
- Test: Aufruf per Doppelklick aus WINPLAN++ classic

## Konfiguration weiterer firmenspezifischer Vorgaben

- Dateien index.wie und istatus.wie
- Vorgaben: Plantypen, Blattformate, Status, Indexstatus, u.a.
- Anpassung der Konfiguration/Optionen
- Allgemeine Pfadvariablen in winplan.ini eintragen

# 6 CAD

## 6.1 AutoCAD

### 6.1.1 Grundlagen

Für die Kommunikation zwischen AutoCAD und WINPLAN++ classic müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

#### In WINPLAN++ classic:

- Vorgaben/CAD-Programm: CAD-System konfigurieren, pro PC die lokalen Einstellungen „Erstes DDE-Kommando“ und „Programm-Datei“ ausfüllen
- In Konfiguration/Optionen/CAD Standard CAD-System einstellen
- In Konfiguration/CAD-Verknüpfung Für das aktuelle Projekt CAD-Verknüpfung erstellen (ggfs. Inzidenz-Datei laden: (Netzwerk):\winplan3\cad\inzidenz\xyz.inz)
- Datei (Netzwerk):\winplan3\lib\acadplan16.ini überprüfen bzw. im Projektverzeichnis ablegen

#### In AutoCAD:

- Plan mit Plankopfattributen laden bzw. Block einsetzen
- WINPLAN++-Schnittstelle laden  
(apload (Netzwerk):\winplan3\lib\acadplan16.arx)  
bzw. in der Startgruppe eintragen
- Plankopf ausfüllen, Plannummer und Projektpfad vergeben
- Befehl „Winplan“ überträgt Daten an WINPLAN++ classic

Für die unterschiedlichen Versionen von AutoCAD und SofiCAD werden folgende Dateien benötigt:

Version	AutoCAD-Makro	Konfigurationsdatei	SofiCAD-Makro	Konfigurationsdatei
14	acadplan.arx	acadplan.ini	sofiplan.arx	sofiplan.ini
2000, 2000i, 2002	acadplan15.arx	acadplan.ini	sofiplan15.arx	sofiplan.ini
2004, 2005, 2006	acadplan16.arx	acadplan16.ini	sofiplan16.arx	sofiplan16.ini
2007	acadplan17.arx	acadplan17.ini	sofiplan17.arx	sofiplan17.ini

Durch die Verwendung unterschiedlicher Konfigurationsdateien ist im Normalfall ein Parallelbetrieb unterschiedlicher AutoCAD-Versionen auf dem selben Rechner möglich.

## 6.1.2 Inhalt der Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdatei acadplan(xx).ini wird standardmäßig aus dem Verzeichnis lib unterhalb des WINPLAN-Installationsverzeichnis ausgelesen. Die dort eingetragenen Werte gelten für alle AutoCAD-Anwender im Netzwerk, sofern nicht in den jeweiligen Projektverzeichnissen (dort, wo die AutoCAD-Dateien liegen) nicht eine andere Konfiguration gefunden wird.

Die in der Datei eingetragenen Werte bilden die Grundlage für die nachfolgende Kommunikation zwischen WINPLAN++ classic und AutoCAD.

Die Datei enthält insbesondere folgende grundlegende Werte:

Bedeutung	Voreingestellter Wert
Hauptprojektnummer	Projektnummer=AZ
Projektpfad	ProjektPfad=PROJEKTPFAD
Plannummer	PlanNummer=BLATT
CAD-System	CADSystem=A16

Wird kein Projektpfad angegeben, importiert WINPLAN++ classic den empfangenen Plan in das Hauptprojekt.

Wird keine Hauptprojektnummer angegeben, jedoch ein Projektpfad, so kann die Hauptprojektnummer auch aus dem Projektpfad erkannt werden.

Der Projektpfad und die Plannummer können auch aus mehreren Attributen zusammengesetzt werden. Dafür ist es jedoch erforderlich, zusätzlich ein Projekttrennzeichen bzw. ein Plantrennzeichen zu definieren. Dabei darf das verwendete Trennzeichen nicht in den eigentlichen Attributen vorkommen. Siehe folgendes Beispiel:

```
Projekttrennzeichen=/
ProjektPfad=PROJEKT_NR/PHASE/HAUPTABSCHNITT/UNTERABSCHNITT
Plantrennzeichen=.
PlanPfad=PROJEKT_NR.PHASE.BEREICH.THEMA.NUMMER.
PlanNummer=NUMMER
```

(Die Angabe der Plannummer ist dann optional)

Im obigen Beispiel heißt die Plannummer z.B. 000480.5.12.28.001.

Eine Plannummer ohne Zwischenräume erreicht man, indem man das Plantrennzeichen einklammert, also

```
Plantrennzeichen=(+)
PlanPfad=PROJEKT_NR+PHASE+BEREICH+THEMA+NUMMER
```

Im obigen Beispiel heißt die Plannummer z.B. 00048051228001

Eine Plannummer mit Leerzeichen erreicht man durch die Verwendung von Anführungszeichen, also

```
Plantrennzeichen=' '  
PlanPfad=PROJEKT_NR PHASE BEREICH THEMA NUMMER
```

Im obigen Beispiel heißt die Plannummer z.B. 000480 5 12 28 001

### Zuordnungen in der Art

```
Winplanvar -> Cadvar1<>Cadvar2<>Cadvar3...<>Cadvarn
```

setzen in CAD alle n Variablen auf den gleichen Wert. Die Funktion wird benötigt, wenn man eine Variable von WINPLAN++ aus an verschiedenen Stellen des Plankopfs platzieren möchte. Von CAD in Richtung WINPLAN++ wird nur Cadvar1 verwendet. Diese Definition muss direkt in der Inzidenzdatei eingegeben werden, eine Konfiguration über WINPLAN++ classic ist nicht möglich.

## 6.1.3 Weitergehende Informationen

Der Index-Bezeichner enthält den höchsten Index. Das bedeutet, dass das AutoCAD-Attribut Index mit diesem Wert gefüllt wird. n-Index Bezeichner ist ein Platzhalter für n-Index Bezeichner1, n-Index Bezeichner2 etc. Das heißt, es muss die Zuweisung "n-Indexbezeichner -> Index\_" eingetragen werden (maßgebend ist die Bezeichnung, nicht die Eingabeaufforderung). Damit würde dann im AutoCAD-Attribut Index\_1 der 1. WINPLAN Index-, in Index\_2 der 2. WINPLAN Index usw. eingetragen. Gleiches gilt dann für die anderen n-Index... Zuordnungen.

Einstellungen in der winplan.ini:

- WaitCadCommand: Zeit bis zum Laden des ARX Moduls. Wenn nach dem Start im Statusfenster von Autocad der folgende Text erscheint:  
Regeneriert Modell.  
filedia 0 arx 1  
"C:\Programme\NetzWerkPlan\Winplan\lib\acadplan16.arx"  
AutoCAD Menü-Dienstprogramme geladen.  
dann ist die Pause zu kurz.  
Korrekt ist:  
Regeneriert Modell.  
AutoCAD Menü-Dienstprogramme geladen.  
filedia 0 arx 1  
"C:\Programme\NetzWerkPlan\Winplan\lib\acadplan16.arx"
- WaitCadCommand2:  
sollte das Laden des ARX-Moduls länger als 2 Sekunden (default) dauern, kann mit dieser Variablen der Wert eingestellt werden.

---

## 6.2 ArchiCAD

### 6.2.1 Funktionsumfang

"Planköpfe für ArchiCAD" bindet ArchiCAD für Windows und Macintosh an WINPLAN++ für Windows an. Damit können Sie in Ihren ArchiCAD-Projekten Planköpfe anlegen und mit WINPLAN++ zentral verwalten.

Ein Plankopf besteht aus Feldern, die vielfältige Informationen über Projekt, Bauherrn und Planer enthalten. Ein ArchiCAD-Plan kann einen oder auch mehrere Planköpfe enthalten.

Zu jedem Plankopf in Ihren ArchiCAD-Plänen gibt es einen Datensatz in WINPLAN++, der dieselben Informationen speichert. Die Daten werden in beide Richtungen ausgetauscht.

Sie können Plankopf-Felder zentral in WINPLAN++ bearbeiten, und die Änderungen werden automatisch in Ihre ArchiCAD-Pläne übernommen, sobald Sie sie öffnen. Umgekehrt können Sie auch Plankopf-Felder direkt in ArchiCAD bearbeiten, und die Änderungen werden beim Speichern zurück an WINPLAN++ übertragen.

### 6.2.2 Voraussetzungen

- ArchiCAD Version 7.0 oder höher für Windows oder Macintosh
- WINPLAN++ Version 3.0 oder höher für Windows
- Das Programm DDEWATCH (siehe Kapitel 6.6)
- Falls Sie ArchiCAD auf einem Macintosh-Rechner einsetzen, benötigt dieser Dateizugriff auf den Windows-Rechner, auf dem WINPLAN++ installiert ist

### 6.2.3 Installation

"Planköpfe für ArchiCAD" enthält ein Bibliotheks-Element "Plankopf-Feld" und ein Add-on "Planköpfe.apx" (ab ArchiCAD-Version 10 „Plankopf.apx“):



Plankopf-Feld.gsm



Planköpfe.APX

Dieses Add-on benötigt ArchiCAD 7.0 oder höher.

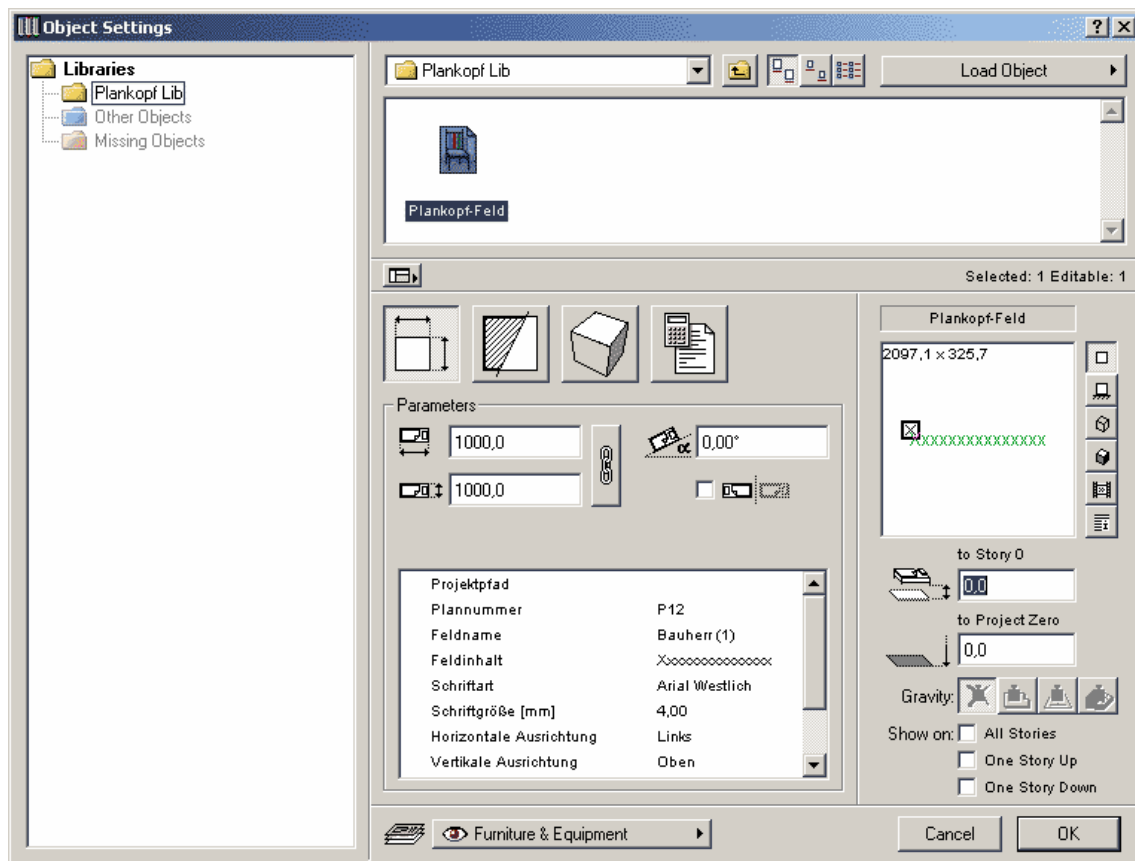
Bitte legen Sie das Bibliotheks-Element in den Ordner "Objektbibliotheken" im ArchiCAD-Ordner.

Sie können sich auch entscheiden, es in einen anderen Ordner zu legen. Dann müssen Sie in ArchiCAD den Menübefehl "Datei / Bibliotheken wählen" und Ihren gewünschten Ordner zu der Liste der Aktiven Bibliotheken hinzufügen. Das ist dann für jeden Plan nötig, in dem Sie das Bibliotheks-Element "Plankopf-Feld" verwenden möchten.

Das Add-on "Planköpfe" / „Plankopf“ legen Sie bitte in den Ordner "Add-ons" im ArchiCAD-Ordner.

## 6.2.4 Einen neuen Plankopf anlegen

Starten Sie ArchiCAD und öffnen Sie einen vorhandenen Plan oder legen Sie einen neuen an. Doppelklicken Sie auf das Objektwerkzeug (den "Stuhl") in der Werkzeugleiste. Wählen Sie in der Bibliothek das Element "Plankopf-Feld".



Das Element hat die folgenden Parameter:

- Projektpfad (Text)
- Plannummer (Text)
- Feldname (Aufklappenmenü/freier Text)
- Feldinhalt (Text)
- Schriftart (Aufklappenmenü/freier Text)

- Schriftgröße [mm] (numerisch)
- Horizontale Ausrichtung (Links/Zentriert/Rechts)
- Vertikale Ausrichtung (Oben/Mitte/Unten)
- Fett (An/Aus)
- Kursiv (An/Aus)
- Unterstrichen (An/Aus)



Die Eingabefelder für Länge und Breite sind für dieses Element ohne Bedeutung, seine Größe ergibt sich nämlich aus dem *Feldinhalt* und der *Schriftgröße* usw.

Den Parameter *Projektpfad* brauchen Sie nicht einzugeben, er dient nur zur Anzeige des entsprechenden Feldes aus WINPLAN++.

Vermutlich werden Sie pro ArchiCAD-Plan nur einen Plankopf anlegen wollen. Den Parameter *Plannummer* können Sie dann ignorieren.

Möchten Sie jedoch in ein und demselben ArchiCAD-Plan mehrere Planköpfe anlegen, dann müssen Sie ihnen explizit verschiedene Plannummern geben, damit das Planköpfe-Add-on sie unterscheiden kann.

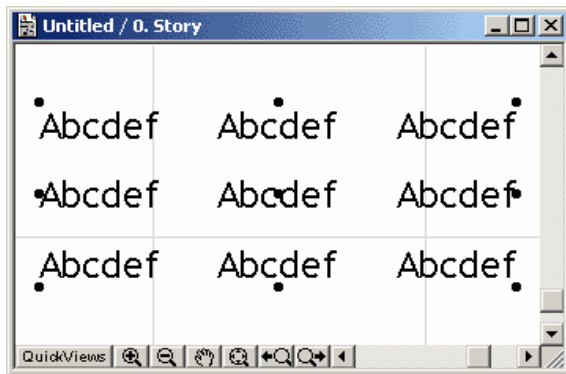
Unter *Feldname* bietet ein Aufklappmenü alle Standard-Feldnamen von WINPLAN++ an. Sie können den Feldnamen aber auch direkt eintippen, auch solche Namen, die gar nicht im Aufklappmenü stehen. (Das kann bei sogenannten Indexfeldern nötig sein. Mehr dazu unten im Abschnitt "Indexfelder".)

Der Feldname ist nötig, damit WINPLAN++ weiß, welches Feld in Ihrem Plan welchem Feld im Datensatz entspricht.

Der *Feldinhalt* ist der Text, der angezeigt, gedruckt und geplottet wird. Dieser Text ist es auch, der mit WINPLAN++ in beide Richtungen ausgetauscht wird. (Mehr dazu unten.)

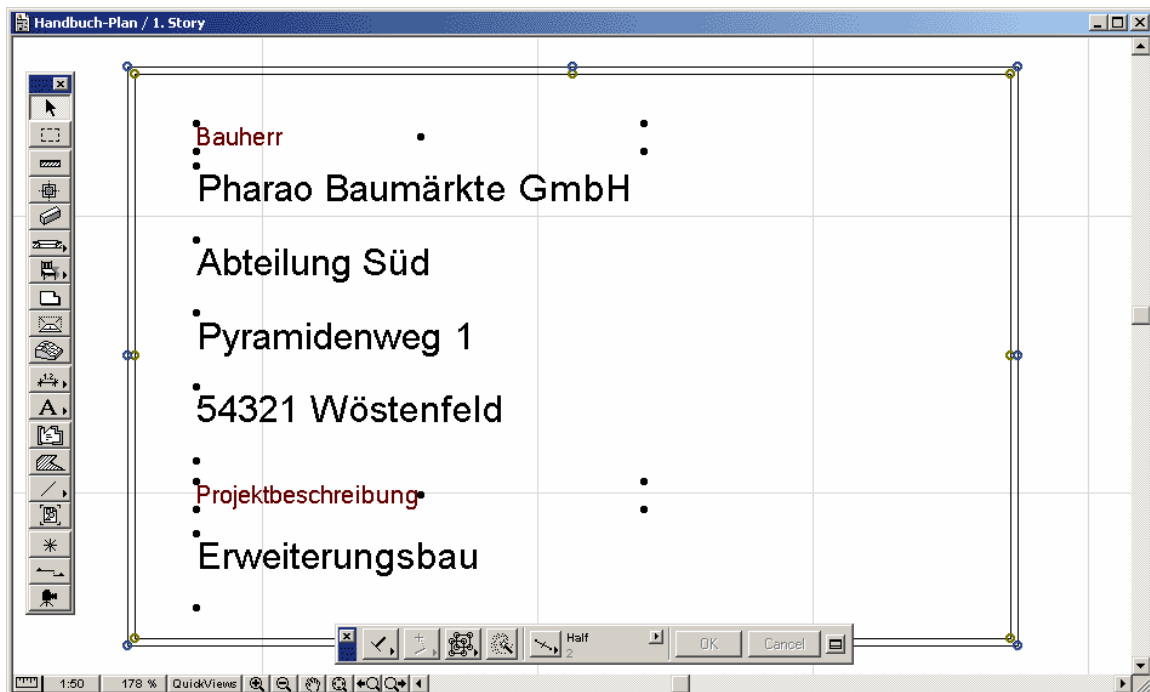
Unter *Schriftart* werden in einem Aufklappmenü die üblichen Schriftarten angeboten. Auf Ihrem Rechner können allerdings andere Schriftarten installiert sein, deshalb können Sie auch direkt den Namen einer beliebigen vorhandenen Schriftart eintippen. Sie müssen den Namen exakt richtig eintippen, sonst wird statt der gewünschten Schrift eine feste Standardschrift verwendet.

Unter *Horizontale Ausrichtung* und *Vertikale Ausrichtung* können Sie festlegen, wie das Feld relativ zu seinem Ankerpunkt ausgerichtet wird (genauso wie Sie dies auch bei ArchiCADs Textwerkzeug können). Hier sehen Sie neun Beispiele mit den neun verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten:



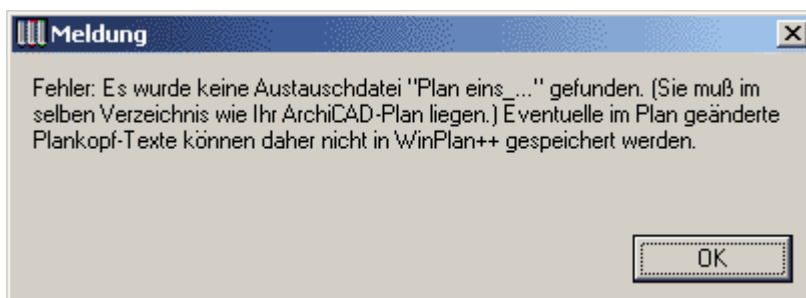
Die übrigen Parameter erklären sich selbst.

Legen Sie die Plankopf-Felder an, die Sie benötigen, und vervollständigen Sie den Plankopf nach Bedarf mit normalen Texten und Linien usw. Hier ein kleines Beispiel:



## 6.2.5 Den Plan sichern

Wenn Sie den ArchiCAD-Plan jetzt sichern, erscheint die Meldung:



Das Planköpfe-Add-on hat versucht, Ihren neuen Plankopf an WINPLAN++ zu übertragen. Das geschieht über eine Austauschdatei, die im selben Ordner wie Ihr ArchiCAD-Plan liegen und den Namen

"<ArchiCAD-Plan>\_<Plannummer>.txt"

haben muss. Sobald Sie in WINPLAN++ einen neuen Plankopf anlegen und dabei den Ordner, den Dateinamen und die Plannummer für Ihren gerade bearbeiteten ArchiCAD-Plan angeben, wird auch automatisch diese Austauschdatei angelegt. (Die Feldinhalte müssen Sie in WINPLAN++ nicht noch einmal eingeben, das haben Sie ja bereits in ArchiCAD getan.)

Sichern Sie dann noch einmal den ArchiCAD-Plan, oder wählen Sie alternativ den Menübefehl "Extras / Planköpfe / In der WINPLAN++-Austauschdatei speichern". Nach kurzer Zeit sollten Ihre Feldtexte aus ArchiCAD in WINPLAN++ angezeigt werden.

Falls doch wieder die obige Meldung erscheint, haben Sie vermutlich in WINPLAN++ den Ordner oder den Dateinamen nicht ganz richtig angegeben.

## 6.2.6 Einen Plankopf kopieren

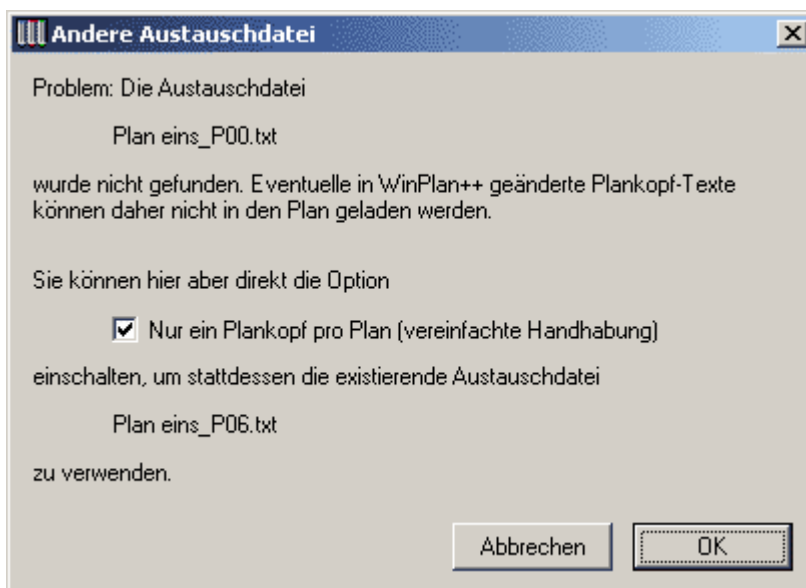
Da Ihre Planköpfe im Prinzip meistens gleich aussehen werden, können Sie einen neuen Plankopf bequem durch Kopieren eines bestehenden anlegen.

Dazu können Sie z.B. einen ganzen Plan duplizieren, passend umbenennen, und dann mit ArchiCAD öffnen. Oder Sie können einen Plan in ArchiCAD öffnen, den bestehenden Plankopf in die Zwischenablage kopieren, dann einen anderen Plan öffnen oder einen neuen anlegen, und den Plankopf aus der Zwischenablage einsetzen.

Anstatt die Feldinhalte Ihres neuen Plankopfs in ArchiCAD einzugeben wie im letzten Beispiel, können Sie das auch in WINPLAN++ tun. Legen Sie in WINPLAN++ einen neuen Datensatz für Ihren neuen ArchiCAD-Plan an. Geben Sie den Ordner und den Dateinamen Ihres Plans an und füllen Sie die Datenbankfelder aus, die Sie benötigen. Sichern Sie den Datensatz.

Wechseln Sie dann zu ArchiCAD und öffnen Ihren neuen Plan, oder, falls Sie ihn noch offen haben, wählen Sie den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Aus der WINPLAN++-Austauschdatei holen". Dann erscheinen die Texte, die Sie gerade in WINPLAN++ eingegeben haben.

Eventuell erscheint auch diese Meldung:



Das bedeutet in diesem Beispiel, dass Sie in WINPLAN++ die Plannummer P06 eingegeben haben (und dadurch die Austauschdatei "Plan eins\_P06.txt" erzeugt haben), aber in ArchiCAD die Plannummer P00 stehen haben (vielleicht noch von dem Plankopf, den Sie kopiert haben).

Wenn Sie nur einen Plankopf pro ArchiCAD-Plan verwenden, klicken Sie einfach auf OK, dann wird die vorhandene Austauschdatei "Plan eins\_P06.txt" in ArchiCAD geladen. (Außerdem wird der Plannummer-Parameter auf "P06" gesetzt.)

Legen Sie allerdings mehrere Planköpfe in einem ArchiCAD-Plan an, dann müssen Sie darauf achten, sowohl in ArchiCAD als auch in WINPLAN++ die richtigen Plannummern festzulegen.

Die Option

Nur ein Plankopf pro Plan (vereinfachte Handhabung)

dürfen Sie dann *nicht* anschalten. Sollten Sie sie doch einmal aus Versehen eingeschaltet haben, dann sollten Sie den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Einstellungen..." wählen und die Option wieder abschalten. Dann stellen Sie sicher, dass alle Planköpfe im ArchiCAD-Plan (und auch in WINPLAN++) die richtigen Plannummern haben. (Sie können mit dem Pfeilwerkzeug einen ganzen Plankopf auf einmal auswählen, das Objektwerkzeug doppelklicken, und dann die Plannummer für alle Felder des Plankopfs auf einmal ändern.) Dann wählen Sie den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Aus der WINPLAN++-Austauschdatei holen", um die Texte wieder richtig zu laden.

## 6.2.7 Plankopf-Felder in ArchiCAD bearbeiten

Um ein Plankopf-Feld in ArchiCAD zu ändern, wählen Sie es aus und doppelklicken das Objektwerkzeug. Ändern Sie den Parameter *Feldinhalt* und klicken Sie auf OK.

Nachdem Sie so alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, sichern Sie einfach den ArchiCAD-Plan. Die geänderten Felder werden dann an WINPLAN++ übergeben.

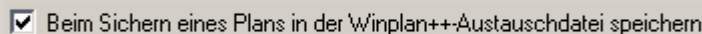
Alternativ können Sie auch jederzeit den Menübefehl "Extras / Planköpfe / In der WINPLAN++-Austauschdatei speichern" wählen.

Achtung: Eventuelle Änderungen, die inzwischen in WINPLAN++ am selben Plankopf vorgenommen worden sind, werden dann mit Ihren Daten aus ArchiCAD überschrieben.

Falls das Planköpfe-Add-on keine passende Austauschdatei findet, zeigt es eine Fehlermeldung (wie oben im Abschnitt "Den Plan sichern" beschrieben).

Findet es nur eine Austauschdatei mit einer anderen Plannummer, und ist die "vereinfachte Handhabung" ausgeschaltet, bietet es an, sie einzuschalten und direkt die andere Austauschdatei zu verwenden, ähnlich wie oben im Abschnitt "Einen Plankopf kopieren" beschrieben.

Die automatische Übergabe an WINPLAN++ beim Speichern des ArchiCAD-Plans können Sie übrigens auch abschalten, falls das jemals nötig sein sollte. Unter "Extras / Planköpfe / Einstellungen..." finden Sie (unter anderem) die (standardmäßig eingeschaltete) Option:



Beim Sichern eines Plans in der Winplan++-Austauschdatei speichern

(Es ist noch eine weitere Option vorhanden, um den Austausch beim Schließen des ArchiCAD-Plans vorzunehmen, aber normalerweise reicht es völlig aus, wenn dies beim jedem Sichern des Plans geschieht.)

## 6.2.8 Plankopf-Felder in WINPLAN++ bearbeiten

Normalerweise werden Sie Ihre Plankopf-Daten in WINPLAN++ bearbeiten. WINPLAN++ schreibt die Änderungen automatisch in die entsprechenden Austauschdateien. Sobald Sie einen betroffenen Plan in ArchiCAD öffnen, werden die geänderten Felder geladen und in ArchiCAD angezeigt.


Falls ein Plan in ArchiCAD geöffnet war, während gleichzeitig in WINPLAN++ Plankopf-Felder geändert wurden, wählen Sie den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Aus der WINPLAN++-Austauschdatei holen".

Obacht: Eventuelle Änderungen in ArchiCAD werden dann auch mit den (alten oder neuen) Daten aus WINPLAN++ überschrieben.

Falls das Planköpfe-Add-on keine passende Austauschdatei findet, zeigt es eine Fehlermeldung (ähnlich wie oben im Abschnitt "Den Plan sichern" beschrieben).

Findet es nur eine Austauschdatei mit einer anderen Plannummer, und ist die "vereinfachte Handhabung" ausgeschaltet, bietet es an, sie einzuschalten und direkt die andere Austauschdatei zu verwenden, wie oben im Abschnitt "Einen Plankopf kopieren" beschrieben.

Die automatische Übernahme von WINPLAN++ beim Öffnen des ArchiCAD-Plans können Sie übrigens auch abschalten, falls das einmal nötig sein sollte. Unter "Extras / Planköpfe / Einstellungen..." finden Sie (unter anderem) die (standardmäßig eingeschaltete) Option:



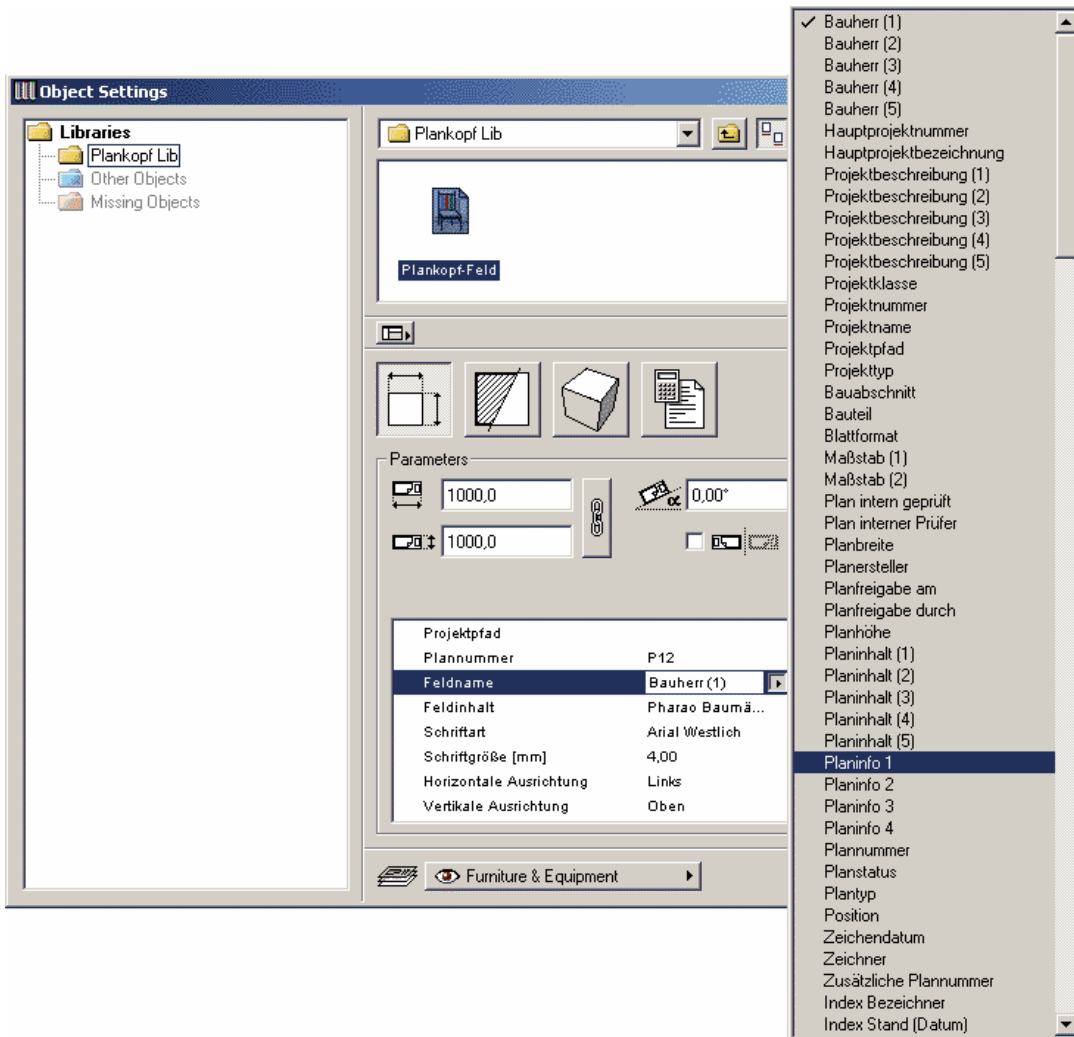
Beim Öffnen eines Plans aus der Winplan++-Austauschdatei holen

Hinweis: Es ist möglich, daß zukünftige ArchiCAD-Versionen eine automatische Aktualisierung eines Plans direkt beim Öffnen nicht mehr zulassen. In diesem Fall kann das Add-on nur feststellen, ob eine Aktualisierung nötig ist, und zeigt dann einen Hinweis an. Dann müssen Sie den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Aus der WINPLAN++-Austauschdatei holen" wählen.

## 6.2.9 Indexfelder

In WINPLAN++ gibt es neben den normalen Feldern auch sogenannte "Indexfelder". Ein Indexfeld speichert neben dem aktuellen (also zuletzt eingegebenen) Text auch noch die älteren Texte. Eine Zahl ("Index") hinter dem Feldnamen gibt an, welcher Text in ArchiCAD angezeigt werden soll.

Wenn Sie das Objektwerkzeug doppelklicken und das Element "Planköpfe" auswählen, können Sie eine Liste der Standardfelder von WINPLAN++ aufrufen, indem Sie auf das Aufklappmenü des Parameters *Feldname* klicken:

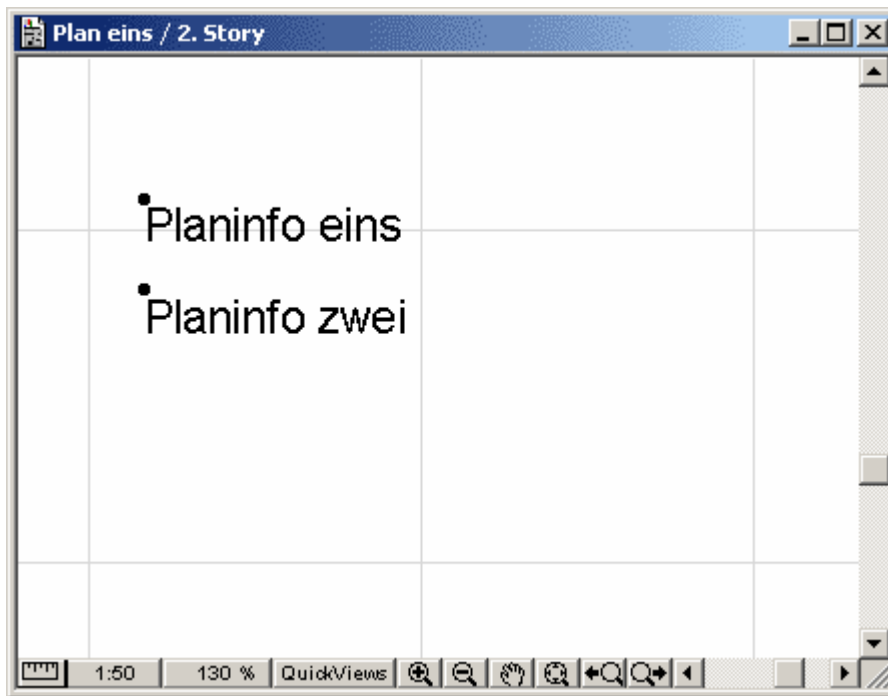


Z.B. ist das Feld "Planinfo" ein Indexfeld und ist im Aufklappmenü mit Index 1 bis 4 aufgeführt. (Sie können übrigens jeden beliebigen Feldnamen und Index eintippen, unabhängig vom Menü.)

Die Felder "Bauherr (1)" bis "Bauherr (5)" dagegen sind fünf normale Felder. Der Feldname enthält zwar eine Zahl, aber in Klammern, also nicht am Ende des Feldnamens. Indexfelder haben die Indexnummer immer ganz am Ende des Feldnamens.

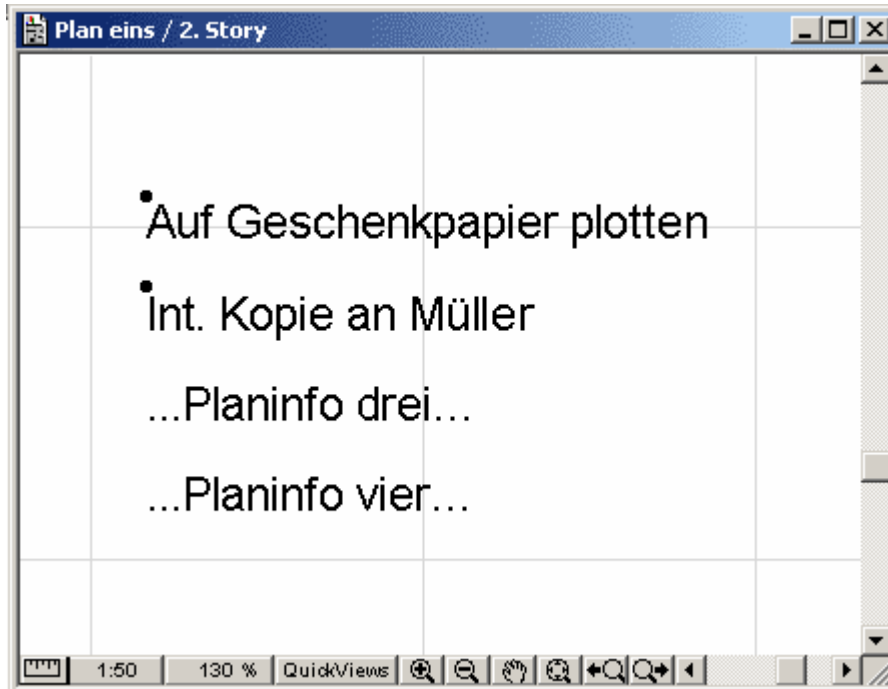
## 6.2.10 Reihen von Indexfeldern automatisch erweitern

Wenn Sie in ArchiCAD von einem Indexfeld mindestens zwei Felder plaziert haben, und in WINPLAN++ "hinter" diesen Feldern (d.h. mit höheren Indexnummern) noch weitere Felder angelegt worden sind, dann wird die Reihe in ArchiCAD automatisch entsprechend erweitert, sobald Sie die WINPLAN++-Daten laden (d.h. den Plan in ArchiCAD öffnen oder den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Aus der WINPLAN++-Austauschdatei holen" wählen).



In diesem Beispiel haben wir von dem Indexfeld "Planinfo" die beiden Felder "Planinfo 1" und "Planinfo 2" plziert und wählen den Menübefehl "Extras / Planköpfe / Aus der WINPLAN++-Austauschdatei holen".

Ergebnis:



D.h. für Planinfo 1 und 2 wurden die aktuellen Texte von WINPLAN++ geholt, und darunter sind die zusätzlichen Felder 3 und 4 hinzugekommen.

Dieses automatische Erweitern von Indexfeldreihen funktioniert nicht nur nach unten, wie in diesem Beispiel, sondern in alle Richtungen, z.B. auch nach rechts oder oben.

Sie können diese Funktion übrigens auch ausschalten. Unter "Extras / Planköpfe / Einstellungen..." finden Sie (unter anderem) die (standardmäßig eingeschaltete) Option:

Feld-Reihen automatisch erweitern

Hinweis: Neue Indexfelder aus WINPLAN++ werden nur dann hinzugefügt, wenn ihr Index größer ist als der der in ArchiCAD bereits vorhandenen. D.h. es werden nur "hinter" einer bestehenden Reihe Felder angefügt, aber nie davor oder dazwischen.

## 6.2.11 Macintosh-Unterstützung

Wenn Sie "Planköpfe für ArchiCAD" auf Macintosh-Rechnern einsetzen möchten, dann müssen Sie Ihre ArchiCAD-Pläne in einem Ordner ablegen, der per File Server oder File Sharing sowohl für die Macintosh zugreifbar ist als auch für den Windows-Rechner, auf dem WINPLAN++ installiert ist.

(Das Planköpfe-Add-on übersetzt die WINPLAN++-Daten automatisch zwischen dem Windows- und dem Macintosh-Zeichensatz.)

## 6.2.12 Einstellungen in WINPLAN++

Zum Datenaustausch mit ArchiCAD und zur Nutzung des Moduls "Planköpfe für ArchiCAD" müssen in WINPLAN++ in der Registerkarte *Vorgaben/CAD-Programm* folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Kürzel	WRITE
Programmname	ArchiCAD-Datei
Programm-Datei	<p>Pfad\[*]b[#]c.ext oder a[*]b[#]c.ext schreibt eine Datenaustauschdatei mit dem angegebenen Muster. Ist ein Pfad angegeben, wird dieser als fester Zielpfad verwendet. Existiert kein Pfad wird das Verzeichnis der CAD-Datei als Zielverzeichnis der Austauschdatei verwendet.</p> <p>a, b und c können beliebige Zeichenfolgen sein (auch leer). Für [*] wird der der CAD-Dateiname eingesetzt. Für [#] wird der der Planname eingesetzt.</p>

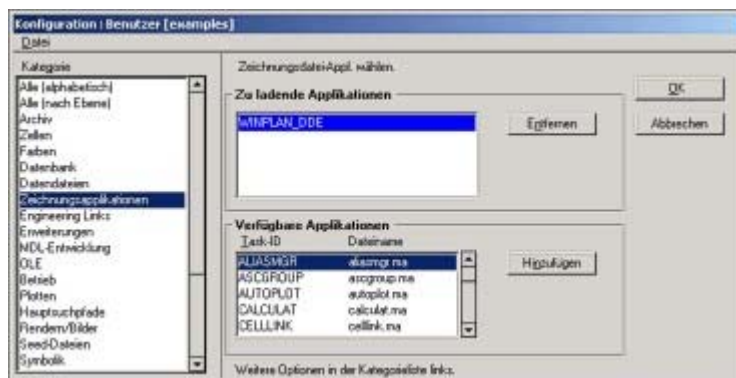
Ferner ist es sinnvoll, im Menue *Konfiguration/Optionen/Pläne* die Option *CAD-Daten sofort aktualisieren (bei OK)* einzuschalten.

## 6.3 MicroStation

### 6.3.1 Die MicroStation Seite

Installation:

- *Winplan\_dde.ma* unter Microstation-Applikation Verzeichnis kopieren.
- *Winplan\_dde.ma* das erste mal, mit Befehl oder über die graphische Oberfläche laden.
- Microstation so einstellen dass ,*winplan\_dde*' beim starten automatisch geladen wird:



### 6.3.2 Prinzip der Schnittstelle:

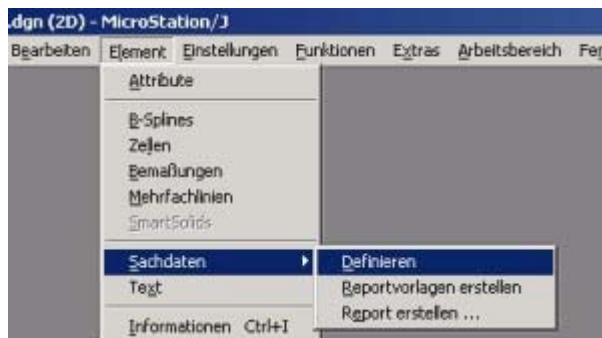
Die Schnittstelle mit WINPLAN++ ist auf folgenden Komponenten basiert:

- Die MDL-Applikation ,*winplan\_dde.ma*'
- Den Microstation ,*Sachdatensatz*' , ,*winplan*' und darin die erforderliche ,*Sachdaten*': *az, name*
- Ein graphisches *Element* verknüpft mit einem ,*winplan*' *Sachdatensatz*.

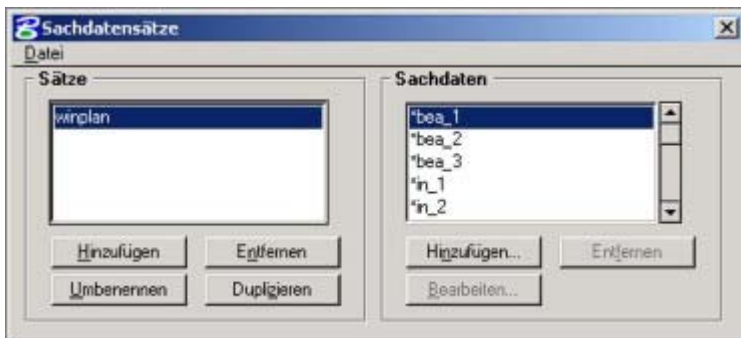
Dieses Element stellt den Zeichnungskopf dar.

Beim laden eines Design-File wird geprüft ob ein solches Element vorhanden ist. Wenn nicht, sind Sie gesteuert um ein Element zu bestimmen. Sie können an jedem Moment ein neues Element bestimmen (WINPLAN++ Toolbox).

Beim default, werden nur die 2 erforderliche Sachdaten erstellt. Andere Sachdaten, die Sie in der *Winplan/CAD-Verknüpfung* definiert haben, müssen Sie noch mit den Sachdaten-Befehle definieren und eingeben:



Sachdaten definieren:



### 6.3.3 WINPLAN++ Toolbox:

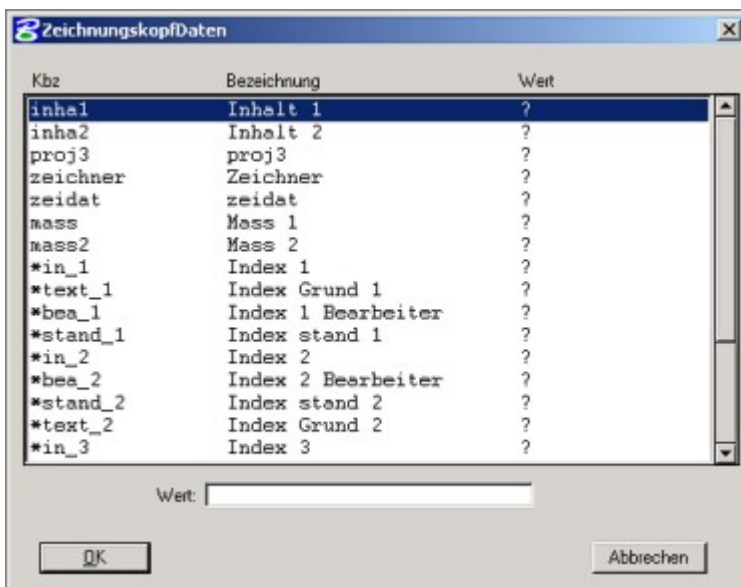


Funktion der Symbole von Links nach Rechts:

Sachdaten editieren, Neues graphisches Element (Zeichnungskopf) bestimmen, Daten nach WINPLAN++ übertragen, Zeichnungskopfdaten in Datei schreiben, *INZIDENZ* Datei schreiben, Sachdaten anhängen

Sachdaten editieren:

Sobald Sie den Zeichnungskopf bestimmt haben und die Sachdaten definiert haben, können Sie die Werte eingeben/ändern:



Neues Element bestimmen:

Wenn Sie ein neues Element bestimmen, werden die alten Werte übernommen. Sie müssen jedoch die graphische Texte neu platzieren.

Übergabe nach WINPLAN++:

- WINPLAN++ muss vor der Übergabe gestartet werden.
- Beobachten Sie die eventuelle Meldungen in WINPLAN++ (manchmal im Hintergrund versteckt).
- Sie müssen die Plan-Anzeige selbst aktualisieren.

Übergabe von WINPLAN++ nach Microstation:

- Microstation ladet die angegebene Datei . Wenn nicht vorhanden, wird die aus der Vorlage angelegt.
- Alle in der Verknüpfung definierten Felder werden als Sachdaten angelegt . Sie müssen nun die Texte noch platzieren.

Microstation Vorlage:

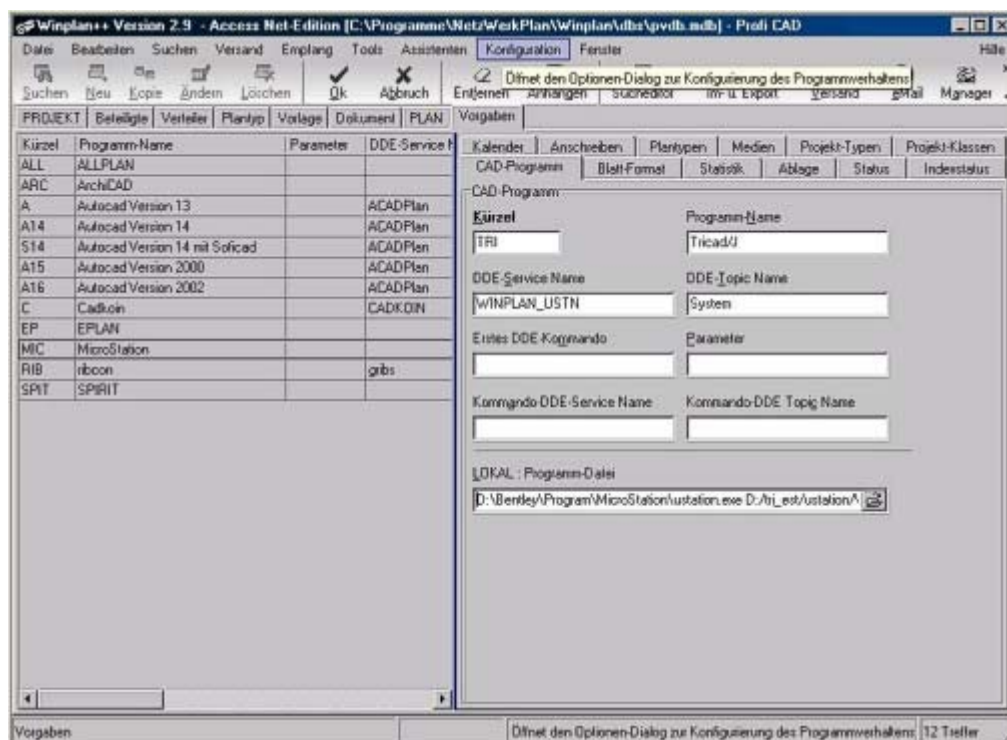
Die gelieferte Vorlage (tricadj\_2d.dgn) enthält einen Zeichnungskopf mit folgenden Felder:

Name, Inhalt1, Inhalt2, Mass1, Mass2,...

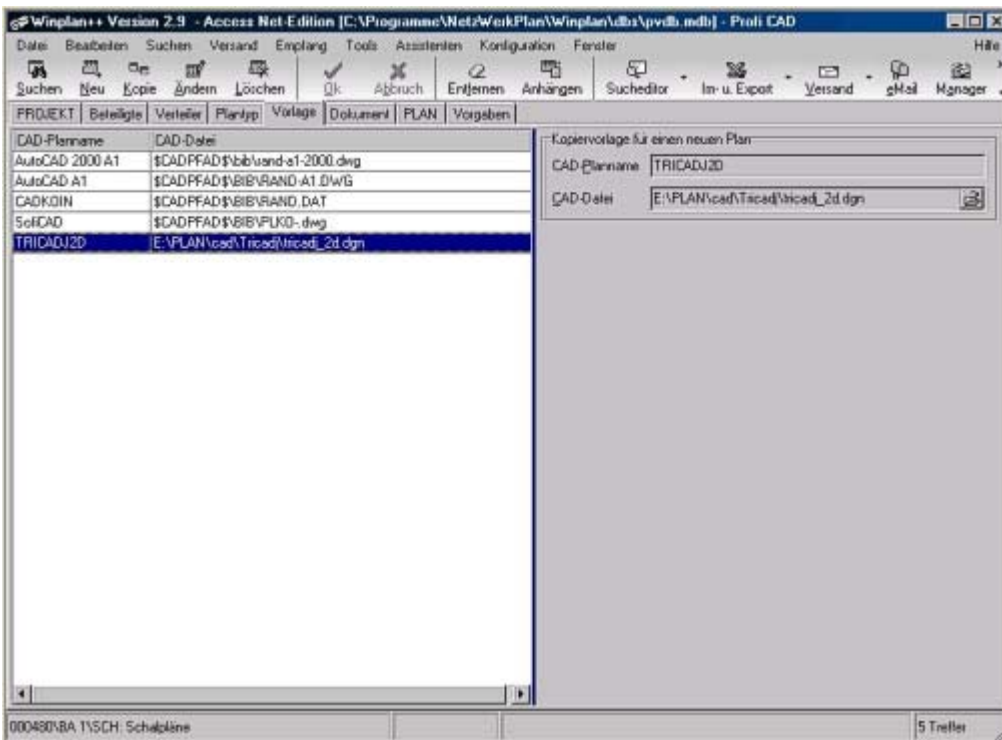
### 6.3.4 Die WINPLAN-Seite

In *Vorgaben/CAD-Programm* das CAD-System wie folgend eintragen:

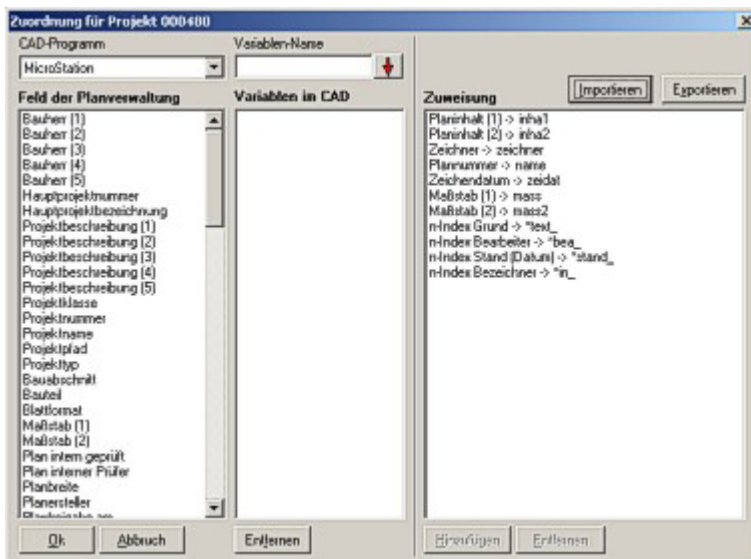
- Programm-Name: Tricad/J
- DDE-Service Name: WINPLAN\_USTN
- DDE-Topic Name: System
- Programm-Datei: geben Sie hier den Pfad des Microstation Programm ein. Als Parameter geben Sie denPfad ein bekanntes Design File. So wird Microstation gestartet ohne Datei Abfrage, und WINPLAN ohne Steuerung das rechte Design-File laden.



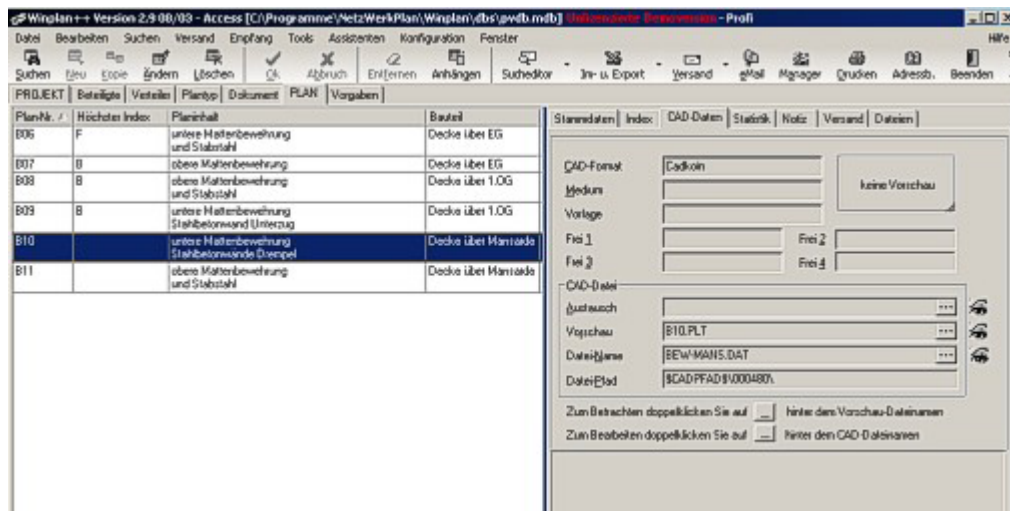
In *Vorlage*, eine oder mehreren Vorlage eingeben. Die Vorlagen müssen die entsprechend ‚Sachdaten‘ beinhalten.



In *Optionen/CAD-Verknüpfungen*, die Verknüpfung mit den Microstation ‚Sachdaten‘ festlegen:



Übergabe des Plans:



In der Maske „CAD-Daten“ Doppelklick auf die drei Punkte hinter „Dateiname“ oder Einfachklick und Aufruf von „Daten an CAD-System senden“.

---

## 6.4 ALLPLAN

Legen Sie unter Vorgaben/CAD-Programm einen neuen Eintrag mit dem Kürzel "NEM" an. Der Programmname ist frei wählbar.

Legen Sie unter Konfiguration/CAD-Vverknüpfung eine CAD Zuordnung für das neue CAD-System an. Die Zuordnungsdatei (Inzidenzdatei) nem.inz befindet sich im Verzeichnis cad/inzidenzen auf der CD. Bitte beachten Sie, dass die CAD-Verknüpfungen projektabhängig sind.

Die Hauptprojektnummer wird aus der Variablen `PROJEKTNAME` gelesen. Achten Sie auch darauf, den „Projektpfad“ zu setzen, damit WINPLAN++ den Plan ggfs. in das richtige Unterverzeichnis einsortieren kann. Der Projektpfad wird über den Allplan-Parameter `GLIEDERUNGSCODE` in der Form *Projektnummer/Unterprojektnummer/Unterunterprojektnummer* abgelegt.

Das Lesen der Daten von WINPLAN++ aus ist unter *Import/Allplan V17* eingerichtet. Dies muss aber erst über Optionen/Menü und Symbolleiste sichtbar geschaltet werden.

Das Senden geschieht wie üblich in Plan/CAD-Daten durch Doppelklick auf die 3 Punkte hinter dem CAD-Dateinamen.

### Voraussetzungen:

- Allplan V17 muss gestartet sein.
- Beim ersten Aufruf werden die Attribute des gerade aktiven Plan überschrieben. Erst wenn die Daten einmal nach WINPLAN++ zurückgelesen wurden, wird die Projekt / Plan Kennung (Info1) in WINPLAN++ vermerkt und kann dann beim nächsten senden gesetzt werden. Dadurch gibt es auch bei kopierten Plänen das Problem, daß die Kennung manuell geändert werden muss, da sonst der Ursprungsplan überschrieben wird.
- Bei der Neuanlage eines Planes in WINPLAN++ muss das Feld CAD-Datei und das Basisverzeichnis irgendeinen sinnvollen Wert enthalten. Ansonsten führt WINPLAN++ das "CAD-Daten senden" nicht aus. Beim Import wird das Feld dann durch den Allplan Dateiname ersetzt. (Dies ist der Allplan-Dateiname des Planes- dieser kann jedoch nicht geändert werden.)

An die Projektdaten in Allplan kommt man durch :  
*Datei - Projekt öffnen - Einstellungen - Attribute belegen.*

An die Plandaten in Allplan kommt man durch :  
*Umschalten in Planmodus*  
*Datei - Öffnen und aktivieren - Rechte Maustaste auf Plan - Eigenschaften - Einstellungen oder Änderungsnotizen.*

---

## 6.5 STRAKON

Die Kommunikation mit STRAKON erfolgt über das Programm Strakonwatch.exe. Dieses kann auf dem lokalen Rechner oder auf dem Server installiert sein.

Strakonwatch überwacht ein definiertes (Projekt-)Verzeichnis (auf Wunsch einschl. Unterverzeichnissen) auf neu angelegte Plankopfdateien von Strakon. Das Überwachungsintervall ist einstellbar (ab 1 Minute). Sobald Strakonwatch eine veränderte Datei bemerkt, wird diese automatisch in WINPLAN++ importiert. Es ist auch möglich, Strakonwatch einmal täglich zu starten und alle zuletzt geänderten Dateien einlesen zu lassen.

### Voraussetzungen:

- strakonwatch.exe läuft auf dem betreffenden Rechner
- für die Datei strakonwatch.ini bestehen Schreibrechte
- WINPLAN++ einschl. CAD-Schnittstelle läuft zum Zeitpunkt des Imports und WINPLAN++ classic befindet sich im Ruhezustand (nicht im Änderungs- oder Einfügemodus)
- Das betreffende Projekt (und ggfs. Unterprojekt) ist in WINPLAN++ angelegt
- In dem betreffenden Projekt wurde über den Menüpunkt Konfiguration/CAD-Verknüpfung eine CAD-Zuordnung geladen. Wir empfehlen dafür die Datei cad\inzidenz\all2number.inz im WINPLAN-Installationsverzeichnis
- In WINPLAN++ ist unter *Vorgaben/CAD-Programm* ein Eintrag für Strakon erstellt worden (z.B. Kürzel „STRAKON“, Programm-Name „STRAKON“, die weiteren Felder bleiben frei). Das Kürzel muss mit den Einstellungen von strakonwatch.exe (s.u.) übereinstimmen.

### Konfiguration und Nutzung des Programms strakonwatch.exe:

- Starten Sie das Programm strakonwatch.exe
- Setzen Sie den Filter auf \*.pli
- Setzen Sie die Pause für Verarbeitung z.B. auf 5000 ms
- Setzen Sie das Aktualisierungsintervall auf einen von Ihnen gewählten Wert
- Geben Sie im darunter liegenden Feld die zu durchsuchenden (Projekt-) Verzeichnisse an.
- Wählen Sie, ob die Auswahl sich auch auf Unterverzeichnisse beziehen soll
- Wählen Sie, ob nur Änderungen von heute importiert werden sollen
- Über die Schaltfläche „Konfigurieren“ gelangen Sie in die Zuordnung der WINPLAN-Felder zu den Strakon-Feldern. Auf der linken Seite stehen Ihnen alle Felder von WINPLAN++ zur Verfügung. Auf der rechten Seite wird definiert, mit welchem Feld die einzelnen Zeilen der Strakon-Datei verknüpft werden soll. Da die Strakon-Datei keine Datensatzbezeichnungen enthält, können die Definitionen teilweise nur durch Probieren ermittelt werden. Die Bezeichnung des eingetragenen CAD-Systems muss mit der Einstellung in WINPLAN++ unter *Vorgaben/CAD-Programm* übereinstimmen.
- Mit „Start“ starten Sie den Import von Dateien bis zum Betätigen von „Stop“.
- Mit „Manuell importieren“ importieren Sie Dateien unabhängig vom eingestellten Aktualisierungsintervall.
- Mit „Cache löschen“ löschen Sie den Zwischenspeicher des Programms, der registriert, welche Dateien bereits eingelesen wurden. Bitte beachten Sie, dass ein erneutes Einlesen bereits erfasster Daten zu doppelten Indizes führen kann.

- Mit „unsichtbar“ verkleinern Sie das Fenster von strakonwatch.exe, so dass es in der Taskleiste dargestellt wird und später wieder vergrößert werden kann.
- Mit „Ende“ beenden Sie das Programm und beenden die Überwachung und den Import von neuen Plandaten.

---

## 6.6 DDEWATCH

Die Kommunikation mit ArchiCAD und ausgewählten anderen Programmen erfolgt über das Programm ddewatch.exe. Dieses kann auf dem lokalen Rechner oder auf dem Server installiert sein.

DDEWATCH überwacht ein definiertes (Projekt-)Verzeichnis (auf Wunsch einschl. Unterverzeichnissen) auf neu angelegte Plankopfdateien. Das Überwachungsintervall ist einstellbar (ab 1 Minute). Sobald DDEWATCH eine veränderte Datei bemerkt, wird diese automatisch in WINPLAN++ importiert. Es ist auch möglich, DDEWATCH einmal täglich zu starten und alle zuletzt geänderten Dateien einlesen zu lassen.

DDEWATCH hat folgende Funktionen:

- Überwachung mehrerer Verzeichnisse
- Unterverzeichnisse können wahlweise mit durchsucht werden
- zu überwachende Dateien werden mit Wildcards bestimmt
- Importieren von Dateien wahlweise nur vom aktuellen Tag
- alle importierten Dateien werden vermerkt damit nicht mehrfach importiert wird. Diese Liste ist einen Tag lang gültig. In Verbindung mit "Nur Änderungen von heute" wird damit kein Plan mehrfach importiert.
- Timergesteuert (einstellbar)
- Start / Stop Taste
- Cache löschen. Damit wird die Liste der bereits importierten Dateien gelöscht.

---

## 6.7 DDETEST

Das Programm DDETEST dient zum Test der Datenübertragung zwischen WINPLAN++ classic und dem CAD-System. Dabei ersetzt DDETEST das CAD-System und macht die übertragenen Attribute sichtbar. Auf diese Weise können Fehler in der Datenübertragung sowie in der Konfiguration der Plankopfattribute erkannt werden.

Installation und Anwendung von DDETEST sollten in Abstimmung mit der Hotline von NetzWerkPlan erfolgen.